

# RUDER report

OFFIZIELLE  
VERBANDSZEITUNG  
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft  
Sportlerehrung des ÖRV • Lehrwartekurs Rudern  
Wanderfahrt des ÖRV 2006 • Ausschreibungen**

*Gut geführte Vereine sind das Kapital jedes Sportverbandes. Dazu braucht es gut ausgebildete und informierte Funktionärinnen und Funktionäre.*

Der ÖRV ladet Euch ALLE herzlich zu seiner

# 1. Funktionärstagung

ein und bittet, diesen Termin vorzumerken.

**Samstag, 3. März 2007, 10–16.30 Uhr  
BSFZ – Südstadt bei Wien**

- THEMEN**
- Die Organisation des Sports in Österreich
  - Die Finanzierung des Sports
  - Das Vereinsgesetz und seine Auswirkungen
  - Haftungsfragen für Verein und Funktionäre
  - Steuerbegünstigungen für Gemeinnützige
  - Die Möglichkeiten der Heeressportzentren
  - Kampf dem Doping
  - Der Verein als Service für Leistungs- und Breitensport
  - Struktur als Voraussetzung für Spitzensport aber auch für Nachwuchspflege

**Namhafte Fachleute werden diese Themen aufbereiten, eine genaue Ausschreibung mit Anmeldetermin erfolgt rechtzeitig.**

*Mit der Bitte um Teilnahme  
Helmar Hasenöhl, Präsident*

**Titelbild**

*Der 1. WRC LIA gewann zum achten Mal in ununterbrochener Reihenfolge den Staatsmeistertitel der Österr. Vereins-Mannschafts-Meisterschaft.*

- 3 Der Präsident zieht Bilanz**
- 5 27. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft**  
*Ing. Günter Woch*
- 8 Blaues Band vom Wörthersee**  
*Heinz Ruth*  
**Landesmeisterschaft Wien/NÖ**  
*Ing. Günter Woch*
- 9 Rose vom Wörthersee**  
*Heinz Ruth*
- 10 Silver-Skiff-Regatta in Torino**  
*Renate Podesser*
- 11 Sportlerehrung des ÖRV**  
*Erwin Fuchs*
- 12 Wanderfahrt des ÖRV 2006**  
*Dr. Lutz Zotti*
- 15 Lehrwartekurs Rudern**  
*Hannes Asmera, Helmut Nocker*
- 17 Nachtragsrennen ÖSTM**  
*Martin Bandera*

**AUSSCHREIBUNGEN**

*Mein Verein gedeiht  
Schulen-Cup 2007  
Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften in Ottensheim  
PFANNER Junior-Challenge 2007  
Sternfahrten 2007  
Äquatorabzeichen*

- 21 In Memoriam**  
*Karl Huber*
- ERGEBNISSE**  
**ÖVMSTM**  
*Rose vom Wörthersee  
Welser Langstrecke*
- 24 AUSSCHREIBUNG ÖVM**



**Überreichung des Äquatorabzeichens an Thomas Böhler vom RV Wiking Bregenz im Rahmen der ÖVMSTM durch Stefan Kratzer**



**Breitensportler des Jahres 2006: Peter Kaufmann (URV Pöchlarn)**

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC  
SPORTHILFE • BSO • IMSB  
SCHELLENBACHER  
DRUCKEREI FUCHS  
WEBER SPORTARTIKEL  
PFANNER  
GESTETNER**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,  
SOWIE EIN GLÜCKLICHES,  
GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2007  
ALLEN FREUNDEN DES RUDERSPORTES

WÜNSCHEN

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

## 27. Jänner 2007

18. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften – OÖ

## 24. März

Rudertag des ÖRV – Wien

## 21. bis 22. April

Kleinboottest des ÖRV – Kleinbootmeisterschaft im 1x – Ottensheim

## 28. April

1. Sternfahrt – URV Wallsee

## 29. April

Offiz. Anrudern des ÖRV – Wien

## 1. Mai

Klosterneuburger Sprintregatta

## 5. Mai

Vienna Rowing Challenge

## 12. Mai

2. Sternfahrt – WRV Donauhört

## 12. bis 13. Mai

Int. Kärntner RR – Klagenfurt

## 17. Mai

Salzburger Sprintregatta

## 19. Mai

Kuchelauer Power-Skulling

## 20. Mai

Kuchelauer Ruderregatta

## 25. bis 17. Mai

Int. Regatta für Jun., M/W-B Ottensheim

## 1. bis 3. Juni

1. WELT-CUP – OTTENSHEIM

## Redaktionsschluss RR 1/2007:

**28. Februar 2007**

### Impressum

#### (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,  
1030 Wien, Blattgasse 4  
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087815  
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

**Satz und Druck:** Fuchs GesmbH,  
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51  
**Redaktion:** Erwin Fuchs, Korneuburg,  
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650  
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

**Fotos:** Fuchs, Zotti, Asmera, Breitmeyer

**Verlagsort:** Wien **P. b. b.**

**Verlagspostamt:** 1030 Wien

#### Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer, Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sportes der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

## Liebe Ruderkameradinnen und Kameraden!

Mit dem Langstreckentest des ÖRV in Wels ist ein ereignisreiches Ruderjahr zu Ende gegangen.

Erfolge und Misserfolge waren zu verzeichnen. Viel Freude bereiteten uns die Juniorinnen bei der WM und die Erfolge bei dem C. d. I. J und der U23-WM.

Am 24. November 2006 haben wir uns bei den Aktiven und ihren Trainern und Trainerinnen im Spiegelsaal des Haus des Sports bedankt und deren Erfolge gefeiert.

Trotz aller Erfolge ist es aber notwendig Strategien zu entwickeln um als Sportart auf die Dauer überleben zu können und jenen Stellenwert im Gefüge des österreichischen Sports einzunehmen den wir uns wünschen.

Der ÖRV ist verpflichtet, den Aktiven jenes Umfeld zu schaffen, dass notwendig ist, um auch Spitzenleistungen bringen zu können.

Dazu hat das Präsidium, der Vorstand und die Referenten des ÖRV in Anwesenheit aller Landesverbandspräsidenten in Schielleiten getagt und über den IST-Stand und die Zukunft des Rudersports diskutiert.

### Prinzipielle Fragen waren zu klären

1. Sieht sich der ÖRV ausschließlich als Leistungssportproduzent, als kleine Einheit mit zentraler Führung und auf die Spitze ausgerichtete Hierarchie, der die Arbeit bis zur Erreichung der nationalen Klasse, alles den Vereinen und Landesverbänden überlässt?

2. Oder – fühlt sich der ÖRV auch verantwortlich für die allgemeine Entwicklung des Rudersports, Mitgliederwerbung, Vereinsarbeit, Jugendförderung, Breitensportangebote und sieht sich als Serviceeinrichtung.

– wenn dies mit JA beantwortet wird, müssen wir auch die Strukturen schaffen, die uns derzeit weitestgehend fehlen.

3. Mit welchen Strategien schaffen wir es, im Konzert der derzeit 90 Sportarten in Österreich mitzuspielen?

4. Wir leben in einer Wellness- und Fun-Gesellschaft, wo die Jugendlichen weder von den Eltern, noch von der Schule, zum Sporttreiben motiviert werden. Nur 3% der sportwilligen Jugendlichen wollen Leistungssport betreiben!! Wir müssen daher prinzipiell unseren Vereinen die Frage stellen – muss jeder Ruderverein Leistungssport anbieten?

5. Wie gelingt es uns, das optimale Umfeld für unsere Aktiven und deren Trainer zu schaffen, wo jeder weiß wohin der gehört, welche Aufgabe er hat und welches Ziel er erreichen soll/muss.

6. Welche Strategien müssen wir entwickeln um wirklich ALLE in ein Boot zu holen?

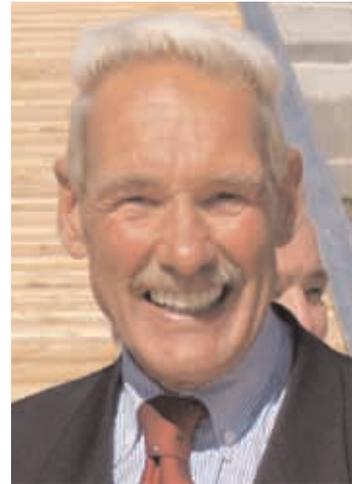
– freies Spiel der Kräfte? – wo bleiben da Voraussetzungen wie einheitliche Technik und die nationalen Interessen?

– oder – bewusster Zentralismus – zumindest bei den Männer/Frauen A+B mit zentralen Vorgaben u. Konsequenzen, wenn Aktive einen eigenen Weg gehen wollen?

### In der zweitägigen Diskussion wurde formuliert

1. Aufgabe des ÖRV ist primär der Leistungs- und Spitzensport. Er ist aber auch verantwortlich für die allgemeine Entwicklung des Rudersports, Mitgliederwerbung, Unterstützung der Vereinsarbeit, der Jugendförderung, des Breitensports und sieht sich als Serviceeinrichtung in enger Kooperation mit den Landesruderverbänden.

Fortsetzung nächste Seite



Bootswerft  
**Max Schellenbacher**

**OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV**

2. Der Ruderlehrplan wird adaptiert und neu aufgelegt. Er ist alleinige Grundlage der Entwicklung des Rudersports in Österreich. Bei allen Lehrwarte- und Trainerausbildungen wird nach dem Ruderlehrplan ausgebildet. Bei der Trainertagung des ÖRV wird der RLP neuerlich vorgestellt. In allen Landesverbänden werden Vereinstrainertagungen abgehalten, in welchen der RLP erklärt wird, abgehalten.

3. Um wieder eine einheitliche Entwicklung des Spitzensports im ÖRV zu ermöglichen und den Erfordernissen einer straffen Struktur zur Selektion und Entsendung der absolut schnellsten Mannschaften und Booten zu entsprechen, haben sich alle Mitglieder des Präsidiums, des Vorstandes (alle Landesverbandspräsidenten) zu folgender Vorgangsweise verpflichtet:

**Der Spitzensport wird durch den ÖRV zentral geführt mit dem Ziel, die schnellsten Boote/Mannschaften zu selektionieren und zu FISA-Meisterschaften zu entsenden. Das dazu notwendige Umfeld ist zu schaffen, ebenso die dafür notwendigen Mitteln zur Verfügung zu stellen. Nicht in dieses zentrale System Integrierte (Integrierbare) können keine Unterstützung des ÖRV erhalten. Einzige Ausnahme ist der LM 2x (Sageder/Madecki) der in einem olympischen Boot bei der WM 2006 einen Platz erreicht hat, der einem OS-Quotenplatz entspricht.**

4. Die sportliche Leitung hat eine mit den Landestrainern und Landesverbänden abgesprochene Sportstruktur vorgestellt, die im Zentrum aus fünf Bereichsgruppen besteht, in welchen alle TrainerInnen und deren Aktiven integriert sind und unterstützt werden. Das Präsidium hat diese Struktur einstimmig genehmigt.

*Ich bin sicher, mit dieser Maßnahme ist sichergestellt, dass jede Sportlerin, jeder Sportler erfasst wird, weiß wohin er/sie gehört und von wem er/sie betreut wird. Der ÖRV ist auf dem besten Weg sich eine Struktur zu schaffen, die die uns gestellten Aufgaben meistern lässt.*

Mit Rudergrüßen

**Euer Helmar Hasenöhrl**

## FISA-Tour 2007 USA NEW YORK

**21. bis 28. Juli 2007**

**Organisation:** US Masters Rowing Association Connecticut Watershed Council

**Fahrtenleitung:** Marylin Shapiro

**Strecke:** Connecticut River, Avery Point to Mystic Seaport, Rundfahrt um die Insel Manhattan (Hudson River, East River, Harlem River), insgesamt ca. 217 km.

**Teilnehmerzahl:** Höchstens 60

**Unterkünfte:** Universitäts-Colleges

**Boote:** am Connecticut River Wanderruderboote C-Gig 4x+, 2x+, 2x, um die Insel Manhattan Whitehall Festsitzboote.

**Kosten:** US\$ 997,-

**Anmeldefrist:** Spätestens 28. Jän. 2007.

**Anmeldung und Anmeldeformulare:**

**Mag. Ingeborg Diernhofer**  
Referentin für Wanderrudern  
**ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND**  
Kellergasse 139, 2103 Langenzersdorf  
Tel. 0676/3513509, Tel./Fax: 02244 2436

e-mail: [diernhofer@surfeu.at](mailto:diernhofer@surfeu.at)  
oder [office@rudern.at](mailto:office@rudern.at)

**Auskünfte und Infos:** [www.rudern.at](http://www.rudern.at)  
oder [www.fisarowingtourusa2007.org](http://www.fisarowingtourusa2007.org)

Anmeldungen sind nur gültig, wenn sie durch den Österr. Ruderverband erfolgen.



seit 1931

## Bootswerft Max Schellenbacher

A-4020 LINZ, Am Winterhafen 15

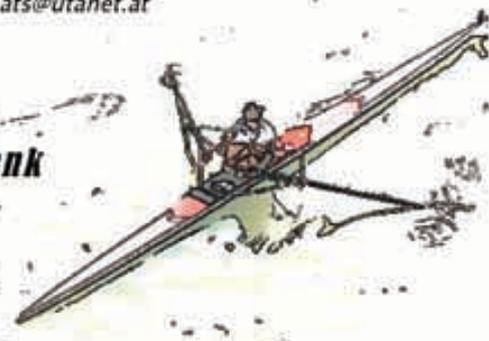
Tel.: +43 732 784686-0 Fax: +43 732 784686-17

e-mail: [schellenbacher.boats@utanet.at](mailto:schellenbacher.boats@utanet.at)

**Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!**

**Wir gratulieren den erfolgreichen Mannschaften, Trainern und Verantwortlichen des ÖRV zu den im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!**

Hi-tech Rennruderboote, Gigs und Renngigs  
Reparaturen - Zubehör - Service - Transport  
Croker Oars - MKone Dollen - Martinoli Fittings



Partner des  
ÖRV



Fisa Partner



7. u. 8. Oktober 2006 · Wien, Alte Donau

## 27. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM)

Sieg für den 1. WRC LIA vor dem RV Wiking Bregenz und am dritten Platz der WSV Ottensheim

20 Mannschaften – ein mehr als erfreuliches Meldeergebnis - stellten sich am 7. Oktober bei prachtvoller Herbstwetter zu den Vorläufen zur 27. ÖVMStM ein. Erstmals der Donauhof mit einer kleinen Mannschaft sowie nach langer Abstinenz Wiking Linz mit gleich zwei Mannschaften. 12 Vereine mit kompletten Mannschaften. 9 Vereine aus Wien mit 12 Mannschaften stellten wieder den Großteil der Teilnehmer. Treue Gäste wie in den letzten Jahren Ottensheim, Wiking Bregenz – mit zwei Mannschaften, Nautilus, Pöchlarn, Villach, Normannen.

**ING. GÜNTER WOCH**

Auf der 1000 Meter Strecke der Unteren Alten Donau war wieder das 5-bahnige Albano System ausgelegt, feste Startzillen vervollständigten die Anlage am Wasser. Die Infrastruktur mit neuen Hochleistungsrechnern und erstmals Zieleinlaufzeichnung mittels Lap Top. Informationen über den Rennverlauf über die Beschallungsanlage bis zu allen Vereinen gaben am Samstag Dkfm. Nino Loss und am Sonntag Mag. Kurt Sandhäugl. Durch das schöne Wetter begünstigt saßen beide auf der Tribüne mitten unter Zusehern und Aktiven um Ihre Kommentare anzugeben, so dass auch Nebentöne übertragen wurden, die die Stimmung sehr auflockerten.

Das Ziel war, wie in den letzten Jahren knapp unter der Kagraner Brücke, wo sich OK und die Jury aufhielten. Leider erkrankte der Jury Präsident Wolfgang Pawlinetz kurz vor der Veranstaltung und Günter Müller übernahm kurzfristig den Vorsitz. Hier sei allen eingesetzten Schiedsrichtern herzlichst vom OK und sicherlich auch von allen Aktiven gedankt. Alle Rennen konnten problemlos über die Regattastrecke gebracht werden, wozu auch Karl Sladek und sein Team das Ihrige beitrugen.

Mit dem ersten Vorlauf begann eine problemlose Regatta. 20 Männer Doppelvierer, eine Rekordbeteiligung – ermittelten in 5 Vorläufen die Teilnehmer der einzelnen Finals, ebenso im Frauen Doppelzweier, Männer Vierer o. Stm., Männer Doppelzweier und Männer Leichtgewichts Doppelzweier im Frauen Doppelzweier und Männer Achter waren 4 Vorläufe erforderlich. Nur der Frauen Vierer o. Stfr. kam mit zwei Vorläufen aus.

Neun Mannschaften traten in allen Rennen an, Nautilus, Friesen, Argonauten 2, Normannen und Wiking Bregenz 2 starteten in sieben Rennen, der Rest war mit drei bis fünf Booten am Start. Erfreulich die 16 Meldungen im Achter.

Durch die Regelung, dass die Platzierung des Vorrennens für die Finalteilnahme ausschlaggebend ist und da auch der Aufstiegsmodus bekannt war ergaben sich bei vielen Käufen spannende Rennen die teilweise erst bei Überfahren der Ziellinie entschieden wurden. Auch die eine oder andere Überraschung blieb nicht aus.

Von 38 Finalplätzen erreichte Wien mit 17 den Löwenanteil, gefolgt von OÖ mit 8, Vorarlberg mit 7, Kärnten mit 4 und NÖ mit 2. Heuer konnte kein Verein alle 8 Boote ins Finale bringen, was die Ausgeglichenheit der angetretenen Mannschaften zeigt.

Für Spannung bei den Sonntagrennen war also gesorgt. Daß LIA den Gesamtsieger stellen wird war nach der Anzahl der Finalplätzen zu erwarten, wie sieht es aber dahinter aus? Gibt es wie im Vorjahr dahinter gleiche Punktestände? Wo wird es knapp?

Am Sonntag früh bereits wieder schönes Herbstwetter, Sonnenschein und windstill, ideal für alle Beteiligten.

### Männer-Doppelvierer

Vier Finalläufe im ersten Rennen des Tages. Villach vor Argo 1 und Donauhof dahinter ELL uns STAW lautete das Ergebnis im Finale D. Das Finale C mit 5 Booten war eine klare Sache für die Ruderer aus Bregenz 2, die vor NOR und NAU siegten. Dahinter ARGO 2 und LIA 2.

Im Finale B - OTT vor DOW und FRI. PIR ganz knapp vor PÖC auf den nächsten Plätzen. Im Finale A mit 5 Booten anfangs ein harter Kampf zwischen WLI 1, WIB 1 und LIA 1, welches aber nach ca. 700 Metern entschieden war. Die drei Boote in dieser Reihenfolge kamen innerhalb von einer Bootslängen ins Ziel. Deutlicher zurück die Überraschung des Vorlaufes DOB u. WIB 2 (Sieg für WLI 1, Bild unten).



### Frauen-Doppelzweier

Dieses Rennen versprach im Finale A ebenfalls einen spannenden Verlauf, saßen doch renommierte Namen in den einzelnen Booten. DOW setzte sich wie im Vorjahr durch, allerdings sehr knapp vor NAU. PÖC, WIB und PIR mit deutlichen Abstand auf den Plätzen. Im B Finale 5 Boote, die sich um die Plätze bewarben. LIA ganz klar vor ARGO 1, VIL, NOR und LIA 2 lautete der Zieleinlauf mit jeweils etwa einer Längen Abstand. Das C Finale bestritten FRI, ELL, OTT, STAW und ARGO 2, die auch in dieser Reihenfolge die Ziellinie passierten.



### Männer-Vierer-ohne

15 Boote drei Entscheidungen. In allen Läufen verhältnismäßig enge Zieleinläufe, größtenteils innerhalb einer Länge. Im Finale C siegte VIL vor DOW, DOB, ARGO 1 und ARGO 2. Die Plätze im Finale B waren härter umkämpft. Hier liefen die ersten drei Boote innerhalb einer Bootslänge ein. LIA 2 vor WIB 1, NAU, STAW und FRI lautete das Ergebnis. Im großen Finale LIA 1 dominierend vor OTT, WILL 1, NOR und WIB 2.

### Männer-Doppelzweier

Volle Felder im M2x mit insgesamt 18 Booten. Überraschend DOB mit Stadler/Gaube im Finale A. Im Finale D ein klarer Sieg für Villach vor DOH und ARGO 1, die abgeschlagen ins Ziel kamen. Heftiger Bord an Bord Kampf dafür im Finale C zwischen PÖC und DOW um den Sieg, den letztlich PÖC mit 34/100 erringen konnte. Damit Platz 11 in der Endabrechnung.

nung. Hinter diesen beiden Booten STAW, LIA 2 und weit zurück ARGO 2. Das Finale B mit 5 Booten versprach spannend zu werden, doch setzte sich WIL 1 gleich nach dem Start mit einer Länge ab und kontrollierte den Rennverlauf. WIB 1 und NOR jeweils eine Länge zurück, dann FRI und WIB 2. Das Finale A auf den ersten drei Plätzen hart umkämpft. LIA 1 vor DOB und OTT lautete die Reihenfolge dahinter PIR und NAU.



## Frauen-Vierer-ohne

Traditionell die am schwächsten besetzte Bootsklasse. 9 Boote ermittelten in zwei Finalläufen den Sieger. Im Finale B vier Boote. VIL und LIA 2, lieferten sich über die ganze Strecke einen harten Kampf, in den WIB 2 und STAW nie eingreifen konnte. Schließlich siegte VIL vor LIA 2 mit Luftkasten dahinter WIB und STAW. In den Booten zum großen Finale bekannte Namen aus der Ruderszene. LIA 1 hatte den besten Start und fuhr in technisch sauberer Fahrt über die Strecke. Knapp dahinter DOW und ARGO 1, mit Respektsabstand vor WIB 1 und OTT.



## Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier



15 Boote in drei Finalläufen. Im Finale C VIL klar vor WIB 2 und ARGO 2. Mit jeweils zwei Längen dahinter ARGO 1 und ELL. Im Finale B ein ähnliches Bild der Zieleinläufe. NOR und DOW voraus, dahinter mit einigen Längen DOB. Das Finale A ebenfalls mit 5 Booten am Start. Laufend Positionskämpfe zwischen WIB 1, LIA 1 und OTT, die letztlich knapp in dieser Reihenfolge die Ziellinie passierten. Dahinter PIR und FRI.

## Frauen-Doppelvierer

Vier Finalläufe, die teilweise auf den ersten 500m entschieden waren. Im Finale D WIB 2 klar vor LIA 2, ELL und ARGO 2. Im Finale C war ARGO 1 eine Länge vor NOR und VIL, Friesen und knapp dahinter STAW. PÖC 9 sec. vor OTT und FRI, dahinter mit 8 sec. PIR lautet der Zieleinlauf im Finale B. Das Große Finale ließ ein interessantes Rennen erwarten. DOW, LIA 1, NAU und WIB 1 stellten sich dem Starter. Über die ganze Strecke ein Bord an Bord Kampf aller Mannschaften, wobei sich keine entscheidende Vorteile herausrudern konnte. Erst im Finish der letzten 100 Meter konnte sich LIA 1 knapp in Front setzen und 50/100 vor DOW gewinnen. Eine knappe Bootslänge dahinter NAU, die jedoch klar vor WIB 1.



## Männer-Achter

16 Boote eine Rekordbeteiligung. In vier Vorläufen wurden die Finalteilnehmer ermittelt, wobei in jedem Lauf zwischen Erstem und Zweitem nur ein bis zwei Sekunden über die jeweilige Finalteilnahme entschied.



VIL, eine knappe Länge vor ARGO 1 und DOB, dahinter ARGO 2 lautet das Ergebnis des Finales D. Ein ähnliches Bild im Finale C. FRI vor WIB 1, dahinter LIA 2 und STAW. OTT dominierte im Finale B klar und ruderte ungefährdet diese Rennen ins Ziel. Dahinter mit Abstand PIR, DOW und NOR innerhalb einer halben Länge. Interessant das große Achterfinale. LIA 1 zeigte von Anfang an wer der Herr im Hause ist und kontrollierte das Rennen vom ersten Schlag an. WILL 1 und NAU versuchten immer wieder heranzukommen, doch konterte die LIA jedes Mal und verteidigte den Vorsprung. WIB 2 ruderte immer am Ende des Feldes. Im Zielbereich mobilisierten alle ihre Kräfte nochmals und mit kräftigen Endspurt konnte WIL 1 den zweiten Platz hinter LIA 1, jedoch mit 37/100 vor NAU halten. WIB 2 kam mit einigen Längen dahinter ins Ziel.

Mit diesem Rennen endete die 27. Österreichische Vereins Mannschafts Staatsmeisterschaft. Sieger in der Punktwertung LIA 1 mit 116 Punkten vor Wiking Bregenz 1 mit je 93 Punkten und Ottenheim mit 89 Punkte. Blech und somit der undankbare vierte Rang ging an Donau mit 82 Punkten, dahinter die Nautilus (79 Pkte.) und Pirat (70 Pkte.).

Die Siegerehrung wurde von Stefan Kratzer, Erwin Fuchs und Ing. Günter Woch in bewährter Weise beim RK Donau Wien durchgeführt, jeder Teilnehmer erhielt eine Erinnerungsmedaille, die drei Erstplatzierten die Staatsmeistermedaillen.

Fünf Einzelsiege errang LIA 1, jeweils einmal siegten Donau, Wiking Bregenz und Wiking Linz. Donauhort, erstmals dabei, erhielt als Letzter der diesjährigen Veranstaltung traditions-gemäß die „Rote Laterne“.

Diese Veranstaltung war die letzte im Rahmen der Österr. Vereinsmeisterschaft, wo ebenfalls ein Sieger gekürt wurde. Auch hier konnte LIA mit klarem Vorsprung gewinnen. Glücklicher Gewinner des Ruderergometers, welches unter den Teilnehmern der ÖVM verlost wurde, war diesmal Donaubund. Andrea Anselm – WEBA – überreichte die gesponserten Preise an die Gewinner.

**Herzlichen Dank an alle, die selbstlos mitgeholfen haben diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg zu führen, besonders den Jugendlichen am Start und Ziel sowie der gesamten Crew im Regattabüro.**



*Sieg im A-Finale des Männer-Achters der 1. WRC LIA – erster Gratulant Bootsbauer Max Schellenbacher*



**ÖVMSTM – 2. Platz für den RV Wiking Bregenz**



**ÖVMSTM – 3. Platz für den WSV Ottensheim**



**Preisverteilung ÖVM 2006 (Punkte):  
1. Erster WRC LIA (113,99), 2. WSV Ottensheim (107,91), 3. RV Wiking Linz (102,58), 4. RV Wiking Bregenz (96,02), 5. RV Normannen Klosterneuburg (83,12), 6. RV STAW (71,11)**



**Andrea Anselm übergibt den im Rahmen der ÖVMSTM verlost Ruderergometer – gesponsert von der Firma WEBA – an den Vertreter des WRC Donaubund Christian Ruttka**

30. September 2006 · Klagenfurt – Wörthersee

## Rekordteilnahme mit 20 Booten

Sieg für die RGM LIA/WLI/PIR/NAU/MÖV vor der RGM OTT/WLI/NOR

Am 30. September fand – wie gewohnt bei prachtvollen Bedingungen – zum 14. Mal das Langstrecken-Rennen für Achter auf dem Wörthersee statt. Weil Termine für ein breites Spektrum von Teilnehmern schwer zu finden und zu halten sind, was durch das Auf und Ab der Meldezahlen belegt wird (18 – 13 – 16 in den vergangenen Jahren), und immer wieder Veranstaltungen der Leistungssport-Ebene ausweichen müssen, haben sich die Veranstalter entschlossen, das Achter-Rudern innerhalb einer Rudersaison durch eine Preisstiftung neu zusammenzufassen. Probeweise wurden die Bewerbe „Roseninsel-Achter“ in Starnberg und „Blaues Band“ in Klagenfurt zusammengefasst und der Start bei beiden Langstrecken mit einem Meldegeldbonus angeregt. Davon hat 2006 wahrscheinlich nur der Klagenfurter Veranstalter profitiert, denn zum Termin des „Roseninsel-Achters“ waren in Österreich die Meisterschafts-Rennen in Ottensheim. In unserem kleinen Kreis spürt man das schon!

Der MRSV Bayern sorgte nicht nur mit sechs Booten für eine Rekordteilnahme, sondern führte auch eine Art Demonstrationrennen in Gig-Achtern durch. Da wurde der bei dieser Veranstaltung schon immer vorhandene „Mix“ der Kategorien noch einmal erweitert. Aber so soll es ja sein: Mannschaften, die die ganze Rudersaison hindurch regelmäßig gemeinsam rudern, in welchem Bootstyp und in welcher Zusammensetzung auch immer, sollen als Krönung der Saison auch Wettkampferlebnisse haben.

Die freundschaftliche Atmosphäre der ganzen Veranstaltung lockt auch Ruderer der Leistungsspitze an – dem Event entsprechend in „wild“ gemischten Renngemeinschaften. Aber da alle rudern können, wird an der Spitze dennoch hart gefightet. Zwei M 8+ aus Österreich (1. RGM LIA/WLI/PIR/NAU/MÖV, 2. RGM OTT/WLI/NOR) mussten sich der angreifenden Junioren (3. ALB/AUS/LIA/PIR) erwehren, die zeigten zwei weiteren Männer-Achtern das Heck, und dann kamen die MM C von PIR/DBU. Das alles

konnte man zwar erst dem Ergebnis entnehmen (Einzelstart), aber die voraussichtlich Langsamsten starteten zuerst und schließlich waren die aufholenden Gegner lange Zeit in Sichtweite. Auch das sorgt für Spannung, und wenn wir vor uns gestartete Boote überholen, wächst das Ego.

Ja, das Ego! Das Ergebnis sagt mir, dass unser Masters G Achter als älteste Mannschaft Platz 10! erreicht hat. Es zeigt aber auch eine Zeit von 60:19, und wir wären doch so gerne unter 60' geblieben!

Es hilft nichts, so war es. Aber das geplante Ziel wäre erreichbar gewesen, wenn uns nicht einmal ein überholender Männer-Achter von Backbord gerammt

hätte (bei Walterskirchen), und etwas später ein Achter des Passauer RV, den wir schon überholt hatten, und der sich bei der ersten Kollision zurück gereicht hatte, von Steuerbord. Aber unsere Steuerfrau Renate müssen wir wohl freisprechen: Wer, wenn nicht sie, sollte die gerade Linie auf dem Wörthersee kennen?

Noch ein Wort zum Passauer RV: Die Achter-Rennen des Inn-River-Race 2007 sollen ebenfalls in diese Gemeinschaftswertung der Achter-Langstreckenrennen einbezogen werden. Also müssen wir unser Wintertraining regelmäßig durchführen, der April ist ein früher Termin!

An Ort und Stelle (Albatros-Terrasse) ging es weiter: Mit dem Siegerbier, dem Siegerschweinsbraten und der Siegerehrung mit den Siegerschecks. Wir danken den Organisatoren und Helfern für eine weitere schöne Ruderpartie und Veranstaltung! Wir haben alle gewonnen!

HEINZ RUTH

14. u. 15. Oktober 2006 · Wien, Alte Donau

## Landesmeisterschaften Wien/NÖ

Ideales Ruderwetter mit leichtem Schiebwind, 14 Vereine (Wien – 8, NÖ – 6), gut besetzte Rennen waren die äußeren Daten dieser Veranstaltung. Das Albano-System der ÖVMSTM war noch installiert, an Stelle der Startzillen waren die üblichen Styropor Würfel mit den Bahnnummern verankert.

Leider fielen am ersten Regattatag Schiedsrichter krankheitsbedingt aus, so dass am Samstag nur mit kleiner Besetzung agiert werden musste, am Sonntag waren jedoch genügend Schiedsrichter anwesend. Dank an Herbert Wiesinger und seine Schiedsrichter, der als Juryobmann eine einwandfreie Regatta über die 1000 Meter-Strecke brachte. Dank auch an das Team um den Präsidenten des WRV, das in gewohnter Weise immer am Laufenden war und somit alles zum Gelingen einer einwandfreien Veranstaltung tat.

Viele Rennen brachten spannende Zieleinläufe, obwohl zu diesem späten Zeitpunkt bei manchen Mannschaften die „Luft“ bereits draußen war, es wurde aber immer beherzt um eine gute Platzierung gerudert. Überraschend die Meldungen im Männer-Zweier mit St. mit fünf Booten, sowie im Männer-Achter mit insgesamt acht Booten. Bei einigen Rennen waren Vorläufe erforderlich, die am Freitag vor und Samstag nach der Regatta ausgefahren wurden um die Teilnehmer der Finals zu ermitteln.

Im Männer Riemensbereich alle Großboote an die Friesen, Zweier ohne St. an Pirat, der Zweier mit St. an die Austria. Im den Skullbooten gingen der LGW-Einer und Doppelvierer sowie der LGW-Doppelzweier an den WRK Donau, der WRC

Pirat holte sich den Doppelzweier und Einer. Bis auf den Einer – AUS – gewann alle Frauenrennen der WRK Donau.

In NÖ konnten die Normannen bis auf den Vierer mit St. und Zweier mit St. – Tulln – alle Riemensittel heimfahren. Im Skullbereich war die Dominanz der Normannen noch größer. Alle Titel gingen nach Klosterneuburg. Den Frauen-Einer holte sich wie im Vorjahr die WSW Dürnstein, Doppelzweier und Doppelvierer gewann der URV Pöchlarn.

Bei den Junioren siegte in Wien der WRC Pirat im Doppelvierer, Doppelzweier und Vierer o. St., Staw gewann Achter und Vierer m. St., Lia gewann im Zweier o. St., Donauebund siegte im Einer. der 1. WRC LIA konnte alle Mädchenrennen ( 1x, 2x, 4x ) für sich entscheiden.

In NÖ konnte Pöchlarn die Titel im Junioren Zweier und Einer holen, WSW Dürnstein gewann den Doppelzweier. Bei den Juniorinnen siegte Pöchlarn im Doppelzweier und Einer.

Die Schülerrennen waren diesmal besonders gut besetzt. Staw siegte bei den Schülerinnen im Doppelzweier und Doppelvierer, bei den Schülern in allen Bootsklassen. Lia holte sich die Landesmeisterschaft im Schülerinnen Einer.

In NÖ dominierte der KRV Alemannia die Schülerrennen. So konnten sie alle Rennen bis auf den Schülerinnen-Doppelvierer – Tullner RV – gewinnen.

In harmonischer Atmosphäre gingen alle Rennen über die Strecke, Wetter und Zuschauer taten ein Übriges für einen gelungenen Saisonausklang.

Ing. GÜNTER WOCH

### GÜNSTIG ZU VERKAUFEN

#### LL-SKI Spitzenmodelle

Fischer RCS Skatecut Plus 192 cm  
Stiff, Neupreis € 600,-. VP € 250,-

Fischer Crown 205 cm medium,  
Neupreis € 400,-. VP € 150,-

Beide samt Bindungen.

Anfragen an:

[rainer.rigele@tele2.at](mailto:rainer.rigele@tele2.at)

Telefon 0676/9607705

**Bundeskanzleramt**  
sport.austria

21. Oktober 2006 · Klagenfurt · Wörthersee

## 7. „Rose vom Wörthersee“

Breitensport richtig definiert ... von HEINZ RUTH

170 Einer starteten am 21. Oktober 2006 in Velden am Wörthersee zur 7. Rosen-Regatta über 16 km. Der Start erfolgte im Westen beim Schlosshotel Velden, das Ziel war auf Höhe des Flaggenmastes des RV Albatros Klagenfurt. Heuer waren 14 Nationen, von WM- und OS-Finalisten bis zu „Genuss-Rudern“ vertreten. Starke Teilnehmerfelder gab es aus Deutschland, Ungarn, Kroatien, Slowenien und Italien.

In hartem Kampf gewann Bine Pislar (SLO) in der Zeit von 1:04:14 (LM1x – 4. Platz im WM-Finale in Eton) vor Arnold Jonke (Ö, ALB) – Silbermedaille OS Barcelona.

Traditionsgemäß gewann auch wieder Jürg Schneider vom See-Club Luzern (SUI) in der Zeit von 1:07:37 die Masters-M-Kategorie C, Stefan Wende vom Wurzenener RV (GER) in der Zeit von 1:05:28 die MM B und auch Willi Stuppan (Ö, NOR) in 1:16:18 MM G hat schon mehrmals gewonnen, nur die Alterskategorie hat er gewechselt.

Bei den Damen gab es ebenfalls Seriensiegerinnen: Majda Jerman (SLO) war in der Zeit von 1:10:57 die Schnellste, Verena Menschik (Ö, PIR) MW A in 1:16:36, Veronika Ebert (Ö, AUS) in 1:13:31.

Mehr als die Hälfte der Ruderer war bereits im Vorjahr am Start. Es spricht für diese Veranstaltung, dass Alle wieder kommen und der Teilnehmerkreis ständig wächst. Willy Koska und sein Team schaffen dafür jedes Jahr die Basis. Das entspricht wirklich der Definition des guten Breitensports – keine Abgrenzung zum Leistungssport, keine spöttische Definition („... entscheidend sind die kg Übergewicht“), sondern dass alle Teilnehmer Spaß am Rudern haben und eine Atmosphäre herrscht, in der jeder die Leistung des Anderen anerkennt und sich (insgeheim) an ihr misst. Ja, und was tun, wenn „es“ einmal nicht so gut läuft? 2007 wieder kommen und besser machen!

## Nachspiel zur Masters-Meisterschaft

Der Vorstand des Österreichischen Ruderverbandes konnte der Juryentscheidung nicht folgen und erklärte nach einem ordnungsgemäßen eingereichten Protest die Mannschaft des RV Normannen Klosterneuburg (Willibald Stuppan, Gerold Pripfl, Franz Reil, Erich Geiser) nachträglich zum Sieger im Masters-Männer-Doppelvierer.

Die Medaillen überreichte der Präs. des NÖ-Ruderverbandes Alfons Breitmeyer im Rahmen der Hauptversammlung des RV Normannen.



### Liebe Ruderfreunde!

Der Uhrenhersteller Jacques Lemans – einer meiner Sponsoren – gibt mir die Möglichkeit, in Form eines einmaligen Angebotes, diese Uhr zu vermitteln.



Es handelt sich dabei um das Modell „Square Fashion Rudern 08“ eine Sonderedition – Edstahluhr mit Rindslederband – zum Sonderpreis von 70,- € (exkl. Versandkosten), Normalpreis € 150,-.

Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte Tel. 0650/3245747 od. per e-mail:

[psommeregger@gmx.at](mailto:psommeregger@gmx.at)

Mit rudersportlichen Grüßen  
Paul Sommeregger

www.druckerei-fuchs.at

# DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

**2100 KORNEUBURG**  
Kreuzensteiner Straße 51  
Tel. + Fax +43/6262/72451  
mail: fuchsdruck@aon.at

**2105 LEOBENDORF**  
Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817  
Tel. + Fax +43/6266/80650  
mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik  
Offsetdruck  
4farb-Digitaldruck  
Kopierservice  
Buchbinderei

GROSS-  
FORMATDRUCK

12. November 2006:

## Sieg für Willy Koska (ALB) bei der Silver-Skiff-Regatta am Po in Torino

341 Boote bei der Einer-Langstreckenregatta über 11 Kilometer am Start

Beinahe verdoppelt haben sich gegenüber dem Vorjahr die Meldungen zum 15. Silverskiff in Turin am 12. November. Die legendäre Langstreckenregatta für Einer (11 km) wird mit einer Wende auf dem Po ausgetragen.

Start und Ziel sind beim Veranstalter Canottieri Cerea, der für die perfekte Organisation bürgt. Der Start erfolgt fliegend, in etwa 15 Sekunden Abstand. Doch vorerst hieß es warten, denn dichter Nebel auf der kurvenreichen Strecke verhinderte den pünktlichen Beginn um 10 Uhr. Dann endlich nach zwei Stunden – niemand hatte noch ernsthaft damit gerechnet – besserte sich die Sicht und die Nummer Eins vom Vorjahr, Olaf Tufte, eröffnete das Rennen.

### Unter den 341 Finishern befanden sich auch sechs Ruderer aus Österreich:

Renate Podesser (RV Albatros Klagenfurt) konnte in der Zeit von 52:14,19 bei den Frauen Masters C hinter der starken,

ehemaligen Olympia-Teilnehmerin Ellen Kennelly aus den USA den zweiten Platz errudern.

In der Masters-Klasse F siegte Willy Koska (RV Albatros) mit 46:53,25. Norbert Gruber vom RV Villach wurde in dieser Klasse Sechster (Zeit: 52:10,27). Sein Vereinskollege Stefan Traninger erreichte in seiner Klasse Masters B mit 48:09,54 den 12. Platz. Bei den Masters C belegte Werner Klein (WRC Pirat) mit 53:06,99 den 27. Rang. Fritz Kutmon (RV Normannen Klosterneuburg) trennten nur vier Sekunden vom Sieg (der vierte in Turin) in seiner Klasse Masters D. Die Zeit von 47:47,62 reihte ihn auf Platz 4.

Mit seinen 341 Teilnehmern ist der Silverskiff noch stärker besetzt als Willy Koskas „Rose vom Wörthersee“ (16 km, heuer am 21. Oktober). Diese wird übrigens in der Ausgabe der italienischen Tageszeitung „La Stampa“ vom 12. November als eine der vier bedeutendsten Regatten Europas genannt.

Silverskiff und Rose erfreuen sich steigendem Zuspruch und stellen wegen ihrer



internationalen Teilnehmer immer höhere Anforderungen an die Ruderer. In Turin begegnet man Stars wie Olaf Tufte, Juri Jaanson, Lassi Karonen, Ekaterina Karsten und dem Weltmeister Mahe Drysdale aus Neuseeland, der mit seiner Zeit von 40:32,74 den neuen Streckenrekord vorgibt.

Renate Podesser

## ▶ PAY PER PAGE

Mit unserer Erfolgs-Idee 1=1 PAY PER PAGE können Firmen Kopierer, Drucker und Faxsysteme mieten. Es fallen keine Investitionen für Geräte, Zubehör, Verbrauchsmaterial und Servicekosten mehr an. Und Ihre Firma ist stets mit der neuesten Technologie ausgestattet. Alles kommt aus einer Hand und Sie haben einen Ansprechpartner für das komplette Bürotechniksystem. Damit bieten wir Ihnen eine kostentransparente Lösung an, bei der ein einheitlicher, fixer Seitenpreis für Druck, Kopie und Fax errechnet wird und der für alle Ausgabegeräte gleich ist.

## ▶ OFFICE CONSULTING

Office Consulting bedeutet, daß wir zuerst den "Ist-Zustand" in Ihrem Unternehmen auf das Genaueste analysieren. Schon in mittleren Unternehmen stehen oft unzählige Drucker, Kopierer und Faxgeräte. Im Laufe der Jahre meist von verschiedenen Lieferanten bezogen, tun sie mehr oder minder unkontrolliert ihr Werk: Papier, Toner und Tinte verbrauchen... und zumeist völlig unübersichtliche Kosten produzieren. Darum gleicht die Analysearbeit der Consultants anfangs einer Erbsenzählerei. Doch darauf bauen wir unsere Lösungen. Lösungen, die immer ganz schön viel Geld sparen helfen.

### NRG Gestetner Austria GmbH.

1211 Wien, Siemensstraße 160, Tel. (01) 277 90-0, Fax (01) 277 90-317  
e-Mail: office@nrg-group.at www.nrg-group.at

## ▶ PRODUCT SOLUTIONS

Zum Total Office Management (TOM) - gehören selbstverständlich auch absolut perfekte PRODUCT SOLUTIONS. Unser Ziel ist es stets, den Geräteinsatz für jedes Unternehmen, für jede Unternehmensgröße und für jedes Einsatzvolumen perfekt maßschneidern zu können. Darum bietet Ihnen unsere Produktpalette in allen Bereichen - Kopie, Druck, Fax, Scan - eine enorme Vielfalt und Auswahlmöglichkeiten nach Ihren Einsatzkriterien. So reicht das Angebot bei den Kopierern zum Beispiel vom kompakten Schwarz-Weiss-Tischkopierer bis hin zum digitalen HiTech-Drucker. Ob kompakte Lösungen oder Speziallösungen für Großflächenkopie oder Mengenkopie... jedes Anwendungsfeld wird perfekt abgedeckt.



Wir wollen Ihnen nicht einfach Geräte verkaufen, sondern Ihr bester Partner für innovative Ideen sein.

**Gestetner**   
TOTAL DOCUMENT SOLUTIONS

24. November 2006 – ÖRV Sportlerehrung

## Ehre, wem Ehre gebührt

Der ÖRV mit seinem Präsidenten Helmar Hasenöhl lud am 24. November zur Sportlerehrung 2006 in den Spiegelsaal im Haus des Sports ein.

Die zahlreichen zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler waren ein klares Indiz für eine erfolgreiche Saison 2006, die vor allem im Nachwuchsbereich eine Reihe von sehr erfreulichen Ergebnissen gebracht hat.

Vor den zahlreich versammelten Gästen nutzte Präsident Hasenöhl die Gelegenheit, um sich bei den Partnern des ÖRV für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Vor allem dank der Unterstützung durch das Bundeskanzleramt, BSO, Sporthilfe und dem Österreichischen Bundesheer konnte Österreichs Rudersport heuer einen großen Schritt nach VORNE machen ...



## Hydrographie

Vor der Alpenfaltung war die Donau kürzer: Sie mündete im heutigen Weinviertel ins Tethys-Urmeer. Durch die erdgeschichtlich sehr späte Auffaltung der Alpen floss das Pannonische Meer immer mehr ab und die Donau musste für ihren Weg ins Meer ein neues Strombett finden. Das größte Hindernis für sie war der Bogen des Übergangs der südlichen Karpaten zum Balkan-Gebirge, der sich ihr wie ein „Eisernes Tor“ in den Weg stellte. Es entstand eine Schlucht mit 97 km Länge. Der meist zwei Kilometer breite Strom wird im größten Schluchtabschnitt „Veliki Kakan“ (großer Kessel) auf sieben Kilometer Länge auf eine Breite von nur 147 m eingeengt, sodass

errichtet, das ab Fertigstellung 1972 zu einer beträchtlichen Verbesserung der Stromversorgung führte. Wie auch in unserem Donauabschnitt, hatte das neue Kraftwerk große Auswirkungen auf Landschaft und Natur. Es entstand ein Stausee von rund 220 km Länge, die Strömung fiel von 3 km/h auf 0,5 km/h. Viele Dörfer versanken im Stausee und mussten weiter oben wieder aufgebaut werden. Die Uferstraßen, die vorher den reißenden Strom begleitet haben, sind jetzt in die Kalkfelsen gesprengt und bieten herrliche Aussichten auf den breiter gewordenen Donaustrom.

Präzisieren wir hier die topographischen Begriffe: Djerdap (sprich: Dscherdap, deutsch: Strudel, Wirbel) ist der serbische Eigenname

4x– „Aggstein“: ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhr (Wels), Sieglinde Eicher (Ister), Gisela Temme (Hansa, Bremen), Lynette Skelton (Sydney).

4x+ „Kreuzenstein“: Mag. Inge Diernhofer, DI Heinz Raab (beide Alemannia), Ing. Friedrich Altenhuber, Ernst Chowanetz, Dr. Werner Jäschke (alle drei LIA).

4x+ „Bonn“: Dr. Thomas Loimer (Argonauten), Jörg-Rüdiger Achenbach (Leverkusen), Ing. Nikolaus Nemeskéri, Dr. Traudl Zotti, Dr. Lutz Zotti (alle drei LIA).

Einen Haupttreffer hatten wir mit unserem Landdienst gemacht: Der uns seit einigen Jahren bekannte Paddler Simeon Kljajić aus Belgrad wurde von uns als Fahrer des ÖRV-Busses samt Bootsanhänger angeheuert. Er war ein hervorragendes Faktotum: Ruderer zum Hotel bringen, Ruderer zum Strand bringen, Zimmer bestellen, Wasser und Proviant kaufen, Geld wechseln lassen und alle Schwierigkeiten ausräumen. Sollte jemand eine ähnliche Serbienfahrt organisieren wollen, kann ich ihn gerne mit Simeon in Verbindung bringen.

## ÖRV-Wanderfahrt 2006 von Belgrad durch das Eiserne Tor:

# Durch die größte Fluss-Schlucht Europas

das Strombett dort 90 m tief erodiert ist und erheblich tiefer liegt als die Stromsohle bei der rund 1.000 km entfernten Mündung ins Schwarze Meer. Die Felsen entlang des Strombettes erreichen eine Höhe von bis zu 800 m über dem Wasserspiegel.

An einer besonders reißenden Stelle bei Sip gab es einen Katarakt, bei dem der Strom für Schiffe unpassierbar war. Die Sage, wonach die Argonauten unter ihrem Führer Jason auf der Suche nach dem legendären Goldenen Vlies vom Schwarzen Meer bis Singidunum (Belgrad) gekommen sein sollen, ist daher unglaublich. Die alten Römer hatten schon vom Schwarzen Meer aus den großen Strom Ister (griechisch: Istros) befahren. Um Christi Geburt herum erkannten sie, dass es sich beim Strom an ihrer Nordgrenze „Danuvius“ und dem „Ister“ um denselben Fluss handelte. Um eine durchgehende Schifffahrt zu ermöglichen, wurden die Felsen im Kataraktbereich bei Sip entfernt, worauf die kleinen Lastkähne von Sklaven auch stromauf geschleppt werden konnten.

**DR. LUTZ ZOTTI**

Nach dem Niedergang des Osmanischen Reichs wurde 1878 beim Berliner Kongress die österreichisch-ungarische Monarchie mit der Entfernung der Schifffahrtshindernisse beauftragt. Der Sip-Kanal wurde vertieft und die Strömung erreichte hier mehr als 20 km/h. Dem Großteil der Frachtdampfer war diese Strömung bei der Bergfahrt zu schnell, sodass zunächst Schleppdampfer helfen mussten. Später wurde entlang des Ufers ein Bahngleis gebaut, von wo ab 1916 die Schiffe von einer schweren Dampflokomotive stromauf gezogen wurden. Als wir 1968 mit einem LIA-Vierer mit 28 km/h durch den Sip-Kanal talwärts schossen, haben wir Dampflokomotive und Schleppbetrieb noch gesehen.

### Das Donaukraftwerk Djerdap

Während es vom slowakischen Gabčíkovo bis zum rumänischen Banat keine Donaukraftwerke gibt, verlockte der Höhenunterschied beim Karpatendurchbruch zur Nutzung der Wasserkraft. Da die Donau hier die Grenze bildet, wurde von beiden Staaten, Rumänien und Jugoslawien, ein enormes Kraftwerk

der ganzen rund hundert Kilometer langen Flusschlucht, die auch einen Nationalpark bildet. Die rund 7 km lange ehemalige Kataraktstrecke ist das Eiserne Tor im engeren Sinne und heisst folglich auch auf Serbisch „gvoždena vrata“ und auf Rumänisch „poarta del fier“. Das Donaukraftwerk nennt sich „Hidroelektrana (Wasserkraftwerk) Djerdap“. Weiter stromab wurde noch ein weiteres Kraftwerk mit viel geringerer Stauhöhe „Djerdap II“ errichtet. Beide Kraftwerke haben am rumänischen und serbischen Ufer je eine Schleuse. Eine der beiden Schleusen ist fast immer in Reparatur, aber dies stört nicht: Das Frachtvolumen der Donauschifffahrt erreicht hier nur ein Zweihundertstel der Rheinschifffahrt!

### ÖRV-Wanderfahrt 2006 und TID

Zweck unserer diesjährigen Wanderfahrt war es, die einmalige Naturschönheit dieses Donauabschnittes zu erleben. Von der Organisatorin Inge Diernhofer wurde ich zum dritten Mal zum Fahrleiter einer ÖRV-Wanderfahrt bestellt, wobei mir hier wieder sehr meine im Geschäftsleben erworbenen Serbischkenntnisse zugute kamen.

Wie schon bei den beiden vorherigen Donaufahrten schlossen wir uns auch dieses Jahr wieder der Internationalen Donautour „TID“ an. Diese von Paddlern organisierte Donaufahrt beginnt im Juni in Ingolstadt und endet im September in Silistra/Bulgarien bei Strom-km 375. Man kann sich an jeder Etappe dazugesellen und verabschieden. In jedem Anrainerstaat ist ein TID-Beitrag zu entrichten, aus dem die Kosten für Organisation, Zeltplätze, mobile Toiletten, Bewachung und manchmal auch Verpflegung bestritten werden. Wir Ruderer können in unseren Gigbooten nicht, wie die Faltbootfahrer, Zelte, Schlafsäcke und Kochgeräte mitführen und haben uns gleich auf Hotelübernachtung eingerichtet. Hauptmotiv, die € 40,- pro Teilnehmer doch zu zahlen, war der bewachte Zeltplatz, auf dem wir unsere drei Boote unbesorgt zurücklassen konnten.

### Mannschaft und Boote

Bei Inge hatten sich insgesamt 14 Teilnehmer gemeldet, sodass wir die Fahrt mit zwei Rennngig 4x+ und einem Rennngig 4x– antraten. Die Mannschaften wurden anfangs getauscht, jedoch bewährte sich nach einigen Rudertagen folgende Zusammensetzung:

### Wetter, Wind, Wellen

Schon bei früheren Fahrten in Serbien und Bulgarien haben wir erlebt, dass der Wind für uns Ruderer gefährlich werden kann: Während die Paddler bei hohen Wellen einfach ihre Spritzdecken schließen, sind wir Ruderer den einsteigenden Wellen fast hilflos ausgeliefert. Bevor das Kraftwerk aufgestaut wurde, war nur der manchmal tagelang anhaltende „untere Wind“ gefährlich. Bei oberem Wind hatten sich die Wellen durch die Strömung schnell geglättet.

Seit dem Stau ist dies anders: Die Donau ist breiter und rinnt nicht mehr. Am fünften und sechsten Rudertag blies der obere Wind so heftig, dass der Strom voller Schaumkronen war und ein Überqueren der Donau das sichere Vollschlagen bedeutete hätte. Hier half oft nur mehr, Gewitter und Sturm unter Land-schutz abzuwarten. Für alle Fälle hatten wir neben klassischen Schöpfergeräten auch Handlenzpumpen an Bord. Oft bemühten wir uns vergeblich, ein Gleichgewicht zwischen eingestiegenen und ausgepumpten Wassermengen herzustellen. Am vorletzten Rudertag hätte nicht viel gefehlt, dass die Mannschaften der beiden gesteuerten Vierer das Etappenziel Tekija schwimmend erreicht hätten. Aber das Ufer war nahe und das Wasser war warm. Trotzdem für alle, die die Fahrt nachmachen wollen: Bei Wellen rechtzeitig in Deckung gehen, Wind abwarten, am besten noch eine



Beginn der Fahrt beim Sportzentrum „25. Mai“ am rechten Donauufer stromabwärts der Save-Mündung

zweite Handlenzpumpe mitnehmen! Dies gilt vor allem im Kazan-Abschnitt, wo man bei den senkrechten Uferfelsen an keiner Stelle an Land gehen kann.

## Anreise

Über Budapest, Subotica und Novi Sad reisten wir in die serbische Hauptstadt Belgrad. Der TID-Lagerplatz befindet sich an der Donau, nur wenige Meter stromab der Savemündung. Man umrundet von der Save kommend den Burgberg der früher viel umkämpften Festung Kalemegdan. Um den Einfädler für die Unterführung unter der Donauuferbahn zu finden, lässt man ein Taxi vorausfahren. Im „Sportski Centar 25. Maj“ trifft man dann auf den TID-Zeltplatz, wo die Paddler nach einem Rast- und Besichtigungstag wieder frische Kräfte getankt hatten.

Wir übernachteten im nahegelegenen Hotel Royal, einfach und billig. Simeon ging eben mit unserem Reisebudget sorgsam um.

## Die Rudertage

4. August: Belgrad km 1169 – Smederevo km 1119

Die Paddler sind Frühaufsteher und als wir im Hotel gefrühstückt und gezahlt hatten, waren schon fast alle faltboote vom TID-Zeltplatz weggepaddelt. Mit der größeren Geschwindigkeit unserer Ruderboote überholten wir dann einen nach dem anderen der rund 150 Paddler. Über das Mittagessen in serbischen Ufergasthäusern berichte ich nicht im Detail. Das Hauptgericht ist herzhaft gewürztes Fäschiertes in Röllchenform („Cevapčići“) oder Fleischlaberform („Pleskavica“), ungleich besser als von amerikanischen Hamburgerketten.

Smederevo ist eine große Industriestadt mit Donauhafen, Stahlwerk, Blechwalzwerk, Weingenossenschaften und mit großer Tradition im Brennen des nationalen Zwetschkenschnapses Sljivovica. Leider war das große, donaunah Hotel kurz zuvor in Konkurs gegangen. Simeon hatte aber Rat gewusst und unsere Mannschaft auf Quartiere in zwei Privathäusern verteilt. Der Hausherr des größeren Hauses ließ es sich nicht nehmen, uns einen unvergesslichen Grillabend ange-deihen zu lassen. Den ganzen Abend lang schmor-te das Fleisch und Wein und Schnaps flossen in Strömen. So gehört es sich bei einer zünftigen Wanderfahrt!

5. August: Smederevo km 1119 – Srebrno Jezero km 1062

Heute regnet es heftig und ein kalter Wind faucht über die Donau. Nur wenige Ruderkameraden haben Lust, bei diesem Wetter ins Boot zu steigen. Für die Handsteuerleute wäre dies eine Zumutung gewesen. Wir beschließen, die beiden handgesteuerten Vierer auf den Hänger zu laden. Der Vierer ohne wurde mit vier Unverdrossenen bemannt: Helmar, Gisela, Jörg, Ernst. Sie pullen diese längste aller Tagesetappen mit 60 km Länge bis zum zauberhaften Altarm „Srebrno Jezero“ (Silbersee).

Die an Land verbliebene Mannschaft besichtigt unter Simeons Führung die Ruinen der riesigen mittelalterlichen Festung Smederevo. Am Abend speisen wir alle zusammen in unserem Quartier, dem Hotel Srebrno Jezero. Das Wetter ist wieder schön geworden.

6. August: Srebrno Jezero km 1062 – Dobra km 1021

Heute Vormittag merken wir deutlich, dass das alte Kulturland immer mehr in den Stau-



Die sehr gut erhaltene Burgruine Golubac dominiert die Einfahrt in die große Schlucht

see versinkt. Am linken Ufer befindet sich bereits Rumänien. Am oberen Inselfspitz der rumänischen Insel Moldava stehen Häuser und Bäume noch am Wasser. Je weiter wir die lange Insel entlang rudern, versinkt alles immer mehr im Stausee und zuletzt schauen nur die Spitzen der Baumwipfel. heraus. Nach dieser Insel öffnet sich der aufgestaute Strom zu einer breiten Bucht.

Dann wird es gleich wieder schmal. Die große Schlucht beginnt. Am Eingang liegt die Bilderbuch-Burgruine Golubac. Wir besichtigen die Ruine ausgiebig. Sie hat einen Schleichweg, der ermöglichte, dass die Burg bei einer Belagerung über die Donau verlassen werden konnte.

Nach dem Mittagessen rudern wir durch das enger werdende Donautal weiter. Am rumänischen Ufer erinnert eine Gedenktafel an den Bau der nördlichen Donaubegleitstraße unter dem ungarischen König Franz Josef (dem alten Herrn in Schönbrunn) und dem ungarischen Verkehrsminister Berosz 1886–1892. Kein Wunder: Die Grenze des Habsburgerreiches befand sich erst bei km 950 in Orsova (Großwardein). Tagesetappe ist das unbedeutende Dorf Dobra. Der TID-Zeltplatz liegt an einer kleinen Flussmündung. Wir aber werden von Simeon mit dem ÖRV-Bus gleich zum Übernachtungsort der nächsten Tagesetappe gebracht, dem Sporthotel Lepenski Vir in Donji Milanovac. Dieses Hotel ist voller jugendlicher Fußballmannschaften.

7. August: Dobra km 1021 – Lepenski Vir km 1004,2 – Donji Milanovac km 990

Die Donau wird enger und die Ufer werden steiler. Heute haben wir eine kurze Ruder-etappe vor uns, dafür aber ein eindrucksvolles Kulturprogramm. Beim Dorf Lepenski Vir an der Donau ist eine 8000 Jahre alte prähistorische Siedlung ausgegraben worden. Die Hütten hatten einen trapezförmigen Grundriss, deren breite Seite zum Strom hin geöffnet war. Die Steinzeitmenschen stellten bereits Skulpturen her, die menschliche, aber auch fischartige Gesichtszüge hatten.

Als Wassersportler konnten wir das am Hang gelegene Museum der prähistorischen Fund-stätte vom Boot aus zu Fuß erreichen. Das Museum zeigt als Exponate einerseits die ausgegrabenen Skulpturen und andererseits die wegen des Kraftwerksbaus hangaufwärts verlegte Ausgrabungsstätte mit den alten

Fundamenten. Ein Leckerbissen für Archäologen!

Am Etappenziel in Donji Milanovac hatte Simeon für unser leibliches Wohl gesorgt. Er hatte Spanferkel und Lammbraten bestellt, so köstlich, wie man diese nur auf dem Balkan essen kann. Vier Stunden lang müsse sich der Bratspieß drehen, bis alles gut gegart ist, erklärte uns Simeon.



Skulptur aus Lepenski Vir

8. August: Donji Milanovac km 990 – Tekija km 957

Heute kamen wir zum schönsten Teil unserer Donaufahrt: dem Veliki Kazan (großer Kessel), dem Donaudurchbruch bei km 974 und dem Mali Kazan (kleiner Kessel) bei km 969. Die Bilder der steilen Felsen schieben sich hin und her, stellenweise meint man, es sei kein Durchkommen. Die Landschaft ist so atemberaubend, dass wir plattlegen und im Licht- und Schattenspiel der Mittagssonne das herrliche Naturschauspiel genießen.

Bei km 964,7 erblicken wir die berühmte Trajanstafel. Sie wurde noch von den alten Römern in den Fels gehauen und kündigt von der glorreichen Eroberung Daciens, des heutigen Rumäniens, durch den römischen Kaiser im Jahre 106 n. Chr. So wurde aus den Söhnen des dazischen Königs Dezebal ein lateinisch sprechendes Volk.



**Engstelle im Kazan**

obere Wind wieder stärker, und wir müssen den Bug in den Wind stellen, um Position zu halten. Das gleiche gilt für die Schleusenkammer, als wir um 10 Uhr endlich einfahren dürfen. Der Wind hätte uns sonst unweigerlich gegen das untere Schleusentor geblasen.

Je nach Wasserstand hat die Schleuse etwa 40 m Höhenunterschied zu überwinden. Dieser Hub ist für eine Schleusenkammer zu viel, sodass zwei Schleusenkammern bestehen. Das Mitteltor ist das untere Tor der oberen und das obere Tor der unteren Schleusenkammer. Die Länge beider Schleusenkammern beträgt 310 m, die Breite 34 m. Wegen der enormen Wassermengen dauert die Schleusung fast zwei Stunden.

Je tiefer wir in der Schleuse sinken, desto mehr geraten wir in den Windschatten des Kraftwerkes. Nach der Ausfahrt strömt die Donau wie auf dieser Fahrt noch nie, und da es keine Wellen gibt, fahren wir sofort zurück zum serbischen Ufer. Jetzt haben wir noch neun km bis zu unserem Fahrtende.

Einen Kilometer oberhalb der Stadt Kladovo liegt die alte türkische Festung „Fetislam“ (Schutz des Islams). In dieser Festung, zu der auch ein kleiner Hafen gehört, schlägt die TID ihre Zelte auf. Bürgermeister und Tourismusorganisation von Kladovo laden alle TID-Teilnehmer zu einem Abendessen ein. In einer Ansprache in serbischer Sprache bedanke ich mich für alle ÖRV-Teilnehmer bei den TID-Organisatoren. Eine unvergessliche, abenteuerliche Wanderfahrt war zu Ende.

Leider meint es die Donau mit uns nicht lange gut. Hatte es schon während der Vortage das eine oder andere Gewitter gegeben, faucht jetzt ein starker oberer Wind durch das enge Tal. Die Wellen werden immer höher und wir müssen immer wieder lenzen. Damit die Wellen nicht auch noch während des Lenzens eindringen, legen wir das Boot parallel zu den Wellen und kanten die luvseitige Bordwand auf. Bei der Ankunft im Etappenziel Tekija sind die Boote fast voll Wasser.

Hier beruhigt Simeon unsere angespannten Nerven in einem hervorragenden Fischrestaurant. Besonders mundet die Kečige (Sterlet), der kleine Bruder des Störs, von dem hier der Kaviar gewonnen wird.

Im übrigen ist Tekija für seine besondere Art des Welschfanges bekannt: Mit der Bučka, einem Holzbrett mit Griff klopft der Fischer auf die Wasseroberfläche und lockt die Welse aus der Tiefe. Alljährlich werden hier Wettbewerbe im Bučkafischen ausgetragen.

Da es in Tekija kein gutes Hotel gibt, übernachten wir am Zielort der Reise im Hotel Kladovo.

Da wir eine Zunahme des Windes befürchten, beschließen wir, gleich über die Donau zu setzen. Das ist gut. Der Wind wird stärker, die Wellen steigen wieder ein, und wir geraten in Zweifel, ob wir nicht vor der Schleuse vollschlagen. Einer unserer Vierer ist vom Kabbelwasser vor der rumänischen Stadt Orsova so mitgenommen, dass er in einer Bucht unter Land geht und aufgeben möchte. Nachdem sich der Wind leicht beruhigt hat, kommen doch alle drei Boote in die Warteposition vor die obere Schleusenkammer. Dann bläst der



**Einfahrt durch das Schleusen-Mitteltor in die untere Schleusenkammer**



**Emsiges Treiben auf dem TID-Zeltplatz in Tekija**

9. August: Tekija km 957 – Donaukraftwerk Djerdap km 943 – Kladovo km 934

Am Morgen sieht die Donau noch halbwegs gemütlich aus. Wir wissen, dass wir die linksufrige, rumänische Schleuse benutzen müssen, da die serbische Schleuse repariert wird.



**Das Eiserne Tor ist geschafft**

Lehrwartekurs „Rudern“ 2006/07:

## 150 packend informative Vortrags- u. Praxisstunden

Hannes Asmera (DOW), Helmut Nocker (MÖV)



„(Ein-)Stimmungsbild Faaker See“

Am 21. Oktober d. J. begann der 14. Lehrwartelehrgang für Rudern im schön gelegenen BSFZ Faaker See. Der Kurs begann mit einem allgemeinen, zweitägigen Fortbildungsseminar „Krafttraining mit jugendlichen Rudersportlern“, welches vom ÖRV organisiert wurde und an dem insgesamt 44 Personen informative Tipps über Belastungsintensitäten, Ernährung bei verstärktem Krafttraining und eine fesselnd vorgetragene Einführung in die Sportpsychologie von Mag. Heidi Haberl-Glantschnig erhielten.

Am 2. Tag reisten die „Nur“-Seminarteilnehmer ab und für die 22 Teilnehmer des Lehrwartekurses begann eine abwechslungs- und lehrreiche Ausbildungswoche. Es war eine bunt gemischte Truppe von aktiven LeistungsrudererInnen, Sportstudenten, Funktionären – jedenfalls alle begeisterte RudererInnen im Alter zwischen 18 bis 64 Jahren.

Die Bundessportakademie und der ÖRV haben durch die drei engagierten Vortragenden Mag. Erwin Reiterer, Holger Weißböck und Mag. Christoph Engl ein neues, umfassendes Ausbildungskonzept erarbeitet, welches in vier Modulen in insgesamt drei Kurswochen bis Oktober 2007 vermittelt wird.

Im 1. Modul wechselten Vorträge im Lehrsaal (Organisation des ÖRV, Ruderlehrplan nach Prof. Haber, Überkompensation und Trainingsprinzipien, Körperstatik usw.), praktisch-methodische Übungen in der Halle (Balance-, Beweglichkeits- und Circuittraining, Laufkoordination, asymmetrische Rumpfkraftigung, Spielformen und Entspannungstechniken) und im Boot (Anfängerausbildung in 8 Lektionen) gut aufeinander abgestimmt ab. Aufgrund des schönen Herbstwetters verlegte Erwin zur Freude aller einige Hallentermine auf den Sportplatz.



### Meinungen einiger Teilnehmer zum Lehrwartekurs in Faak:

**Sabine Farkas (PIR):** „Im BSLZ Faak/See begann unser erster Teilabschnitt der Lehrwarteausbildung. Das Wetter war auf unserer Seite und es war voraussichtlich die letzte schöne Woche vor Winterbeginn.“

Die anfänglich eher langweilig erscheinende theoretische Einführung in die „ersten Schritte“ eines Anfängers zum Rudern, stellte sich bald bei der Umsetzung in die Praxis (beim RV Villach) für einige von uns als gar nicht so leicht heraus – aber daher als sehr sinnvoll und wichtig.

Die basisvermittelnden 7 Schritte (bzw. Trainingsjahre) wurden in Anlehnung an den RLP von Dr. Paul Haber von Holger Weißböck – als Kurslehrer – geduldig unterrichtet. Ebenso die für den Rudersport relevanten wichtigsten Muskelverbindungen (Muskelschlinge und Rückenstrecker) wurden von Mag. Erwin Reiterer – als Kursleiter – mit Intensität und Humor auf einer basisorientierten Grundlage vermittelt. Er brachte viel Schwung, Wissen und Erfahrung mit ein. Für mich persönlich eine motivierende Challenge!



Kurslehrer Holger Weißböck

Dank der fachlich kompetenten wie menschlich tollen Vortragenden waren am Ende der Woche die voll motivierten Teilnehmer als Gruppe zusammengewachsen, versorgt mit umfassendem fachlichen und praktischen Wissen und alle sehen mit Begeisterung dem Wiedersehen beim nächsten Modul vom 22. bis 25. Februar 2007 in Obertraun entgegen.

Als äußeres Zeichen des gelungenen Lehrwarteauftrages setzten sich die Teilnehmer zum Abschluss unter dem Steuermann Dan Dominik Tomac (WIB) in das von Kircher Paul und Praschnig Stefan (beide VIL) organisierte Drachenboot „Streckerschlinge“\*) und brachten somit Stimmung auf den verschlafenen Ossiacher See.

\*) die wichtigsten, bei der Ruderbewegung beteiligten Muskeln

Alles in Allem eine sehr lernintensive und lehrreiche Woche, die einen singenden und spaßigen Ausklang in einer vom RV Villach organisierten Drachenbootausfahrt fand. Ich freue mich schon auf die nächsten Einheiten und wünsche allen Teilnehmern noch viel Erfolg!"

**Sandra Wolfsberger (PÖC):** „Meiner Meinung nach hat dieser Lehrwartekurs jenes Moment der Gruppendynamik verkörpert, welches ich bis jetzt in dieser Form noch nicht kennen lernen konnte. Dieses Zusammenspiel von den jüngeren und den älteren Teilnehmern ist ein vorzeigbares Beispiel für jede gruppenorientierte Gemeinschaftsphilosophie. Demnach ist die innere subjektive Komponente so stark gewesen, dass die objektiv äußere Komponente damit einhergegangen ist. Ich freue mich bereits auf die nächste Woche in Obertraun, in der ich meine neu gewonnenen Freunde wiedersehen kann.“

**Michael Zyskowski (NOR):** „Die erste Kurswoche hat alles geboten. Hauptverantwortlich dafür war Mag. Erwin REITERER. Seine praktischen Mitmachvorträge waren mehr als nur eine Bereicherung des Kurses. Egal ob Balance, Rumpfkraft, Krafttraining ohne Geräte oder Regeneration mittels Schütteltechnik, diese Erfahrungen haben so gut wie jedem die Augen in eine neue Richtung geöffnet. Vielleicht ergibt sich einmal die Möglichkeit den schon „fertigen“ Trainern und Lehrwarten dieses Wissen über eine Trainerfortbildung mit Mag. REITERER zukommen zu lassen?“

**Thomas Grass (WIB):** „Mir persönlich hat der erste Teil des Lehrwartekurses 2006/2007 sehr gut gefallen, da die Ausbildung sehr praxisorientiert war. Einer der wesentlichen Punkte, die ich aus einer Woche Ausbildung mitgenommen habe ist, dass man eine Aus-

dauereinheit, vor allem mit Jugendlichen im pubertierenden Alter, auch sehr gut durch verschiedene Spielformen abdecken kann.“

**H. Stefan Bruckner (WIB):** „Exzellente Vorträge und Praxiseinheiten machten diese Ausbildung in wunderschöner Lage am Faaker See mit einer sehr motivierten Gruppe zu einem echten Erlebnis, welches ich jedem Ruderinteressierten weiterempfehlen kann.“

**Gerhard Wolfsberger (PÖC):** „Wir erleben eine sehr praxisbezogene und arbeitsintensive Woche in Faak am See. Speziell die Theorie- u. Praxiseinheiten rund um das Krafttraining (IMSB und Erwin Reiterer) sowie die Reaktivierung des Ruderlehrplanes von Dr. Paul Haber (hatte für mich immer Gültigkeit)

waren für mich die wesentlichen Beiträge. Aber auch die praxisorientierte Anfängerausbildung finde ich sehr gut. Zusätzlich machte es mit der Gruppe großen Spaß. Ich möchte mich bei Holger Weißböck, Christoph Engl und Erwin Reiterer für die gelungene Woche sehr herzlich bedanken. Ich glaube, der ÖRV geht mit dieser Neuorientierung in der Ausbildung einen guten Weg.“

**Holger Weissböck (Kurslehrer):**

„Ein wirklich gelungener Auftakt zur Lehrwarteausbildung! Das Ziel war, den Teilnehmern bereits in der ersten Ausbildungswoche „Werkzeuge“ zur Anfängerausbildung mit auf den Weg zu geben. Das ist aus meiner Sicht voll gelungen!“



Die weiteren Lehrwarteankwärter:

**Walter Elsner (ALB), Caroline Emsenhuber (PÖC), Anja Floriani (WIB), Volker Hosiner (DBU), Isabel Kmen (DOW), Verena Menschik (PIR), Karl Stefan Nolz (TUL), Fabienne Pfister (ARG), Christian Pollitt (AUS), Michaela Taupe-Traer (NAU), Michael Obernberger (WLI)**

**Polar Heart Rate Monitors**

**Nielsen Kellerman**

**Concept 2 - Dyno**

**Dreissigacker Racing Oars**

**WEBA**

**Concept 2 - Indoor Rower Model D**

**Fitro Dyno**

**RowX - Measurement System in boat**

**Rower Ergo**

WEBA SPORT, Liebeneckgasse 6/1, 1210 Wien, Tel: 01/272-35-50, Fax: 01/272-35-50/4  
 weba@concept2.at, www.weba-sport.com

29. Oktober 2006 – Nachtragsrennen ÖSTM im M 4-

## Sieg für den 1. WRC LIA

Am 29. Oktober 2006 fand in Ottensheim bei typischen Herbstwetter (leichtem Regen, starkem Mitwind und mäßiger Temperatur) das Nachtragsrennen im Männer-Vierer-ohne zur Österr. Staatsmeisterschaft statt.

Die Jury bestand aus Karin Schuster und Walter Angermayr.

Das Rennen wurde pünktlich um 11 Uhr mit folgenden Booten gestartet: Bahn 4 der 1. WRC LIA, Bahn 5 WSV Ottensheim B1, Bahn 6 WSV Ottensheim B2.

Den Staatsmeistertitel holte sich der 1. WRC LIA (Michael Hinterleitner, Andreas Ruthner, Uwe Daxböck, Paul Sommeregger) mit ca. eineinhalb Bootslängen in der Zeit von 6.15,22, zweiter Platz für den WSV Ottensheim B1 (Wolfgang Sigl jun., Paul Ruttmann, Bernhard Pfaller, Dominik

Sigl) in 6.19,51 und am dritten Platz das Boot vom WSV Ottensheim B2 (Max Reiningner, Wolfgang Pichler, Dietmar Kolar, Tobias Gebetsberger) in 6.56,13.

**Ich möchte mich hiemit bei den beteiligten Vereinen und ihren Oberbootsmännern (Sportwarten) sowie bei den beiden Jurymitgliedern Karin Schuster (Startrichter) u. Wolfgang Angermayr (Schiedsrichter), Martin Kerschner (Zeitnehmung), Thomas Gebetsberger, Daniela Bandera („Zillenkinder“) und Elmar Antony (Motorboot) für ihre Bereitschaft und die professionelle Abwicklung recht herzlich bedanken.**

*Martin Bandera*

AUSSCHREIBUNG:

## Mein Verein gedeiht

EIN BEWERB DER ÖVM

Mitgliederwerbaktion der Vereine des ÖRV

### ZIEL

Ziel ist die Vergrößerung des aktiven Mitgliederstandes und damit der wirtschaftlichen Stabilität und sportlichen Schlagkraft der Vereine.

### ANREIZ

Die Aktion ist als Bewerb ausgeschrieben und wird im Rahmen der

**ÖVM 2007 gewertet.**

### START

Mit Bekanntgabe des für den Jahresbericht abgegebenen Mitgliederliste der Vereine 15. Jänner 2007 (Nachmeldungen bis 28. 2. 2007 möglich).

### WERTUNG

Der Mitgliederstand der Vereine mit Stichtag 28. Februar 2006 ist die Basis für die Berechnung der Steigerung. Alle bis 28. Februar 2007 gemeldeten Neuzugänge an aktiven Mitgliedern (Männern, Frauen und Jugendliche) werden gewertet. Es zählt die tatsächliche Steigerung der Mitglieder, die prozentuell für die ÖVM 2007 gewertet wird.

### PREIS

Der Verein mit der größten Mitgliedersteigerung erhält einen Gutschein im Wert von € 350,-!

Für den Österreichischen Ruderverband:

**Helmar Hasenöhrl** **Stefan Kratzer**  
Präsident Referent für Breitensport

AUSSCHREIBUNG:

## Schulen-Cup 2007

EIN BEWERB DER ÖVM

**Der Schulen-Cup setzt sich zusammen aus den Rennen 16 A und 16 B der Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften (Ottensheim) und den Rennen A, B, C und D des Schulruderbewerbes (Wien).**

Jeder gestartete Schüler/Schülerin erhält bei der Indoormeisterschaft einen Punkt und beim Schulruderbewerb 2 Punkte. Die Schüler/ Schülerinnen der siegreichen Mannschaften erhalten jeweils die doppelten Punkte.

Sieger des Schulen-Cup's 2007 ist jene Schule, die die meisten Punkte erreicht.

Es wird kein Meldegeld eingehoben, die ersten drei Schulen erhalten einen Ehrenpreis des Österr. Ruderverbandes.

Für den Österreichischen Ruderverband:

**Helmar Hasenöhrl** **Martin Bandera**  
Präsident Vize-Präs. Jugend, Vereine

**Christoph Engl**  
Jugendkoordinator



## 18. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

EIN BEWERB DER ÖVM

Mit der Durchführung betraut: WSV Ottensheim

**Termin:** Samstag, 27. Jänner 2007

**Ort:** SCHULTURNHALLE OTTENSHEIM, Jörgerstraße, 4100 Ottensheim

**Meldeschluss:** Mittwoch, 17. 1. 2007, 18 Uhr.

**Meldeadresse:** Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 4. 1030 Wien.

Bitte über das Internet unter

[www.rudern.at/Kalender](http://www.rudern.at/Kalender)

melden und das angebotene Meldeformular ab 1. Jänner 2007 verwenden.

### Meldegeld

€ 11,- Einzelstart

€ 25,- pro Team

€ 500,- pro Team – Firmenbewerb inkl. VIP-Card

€ 0,- pro Team Schulruderbewerb

Überweisungen: Raiffeisenbank Walding-Ottensheim, BLZ 34732, Konto-Nr. 80000-150425, lautend auf WSV Ottensheim.

### Beginn – Vorläufiger Zeitplan

8.00 Uhr Öffnung der Halle

9.00 Uhr Beginn der Bewerbe

Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Reihenfolge der Rennen: 1 – 14, 15 – 23.

**Rennabstand:** 15 Minuten

### Streckenlänge

2000 Meter – Einzelbewerbe

1000 Meter – Schüler/Schülerinnen, Masters

4000 Meter – Teambewerbe (pro Team)

2000 Meter – Teambewerbe Schulrudern und Firmenbewerb

**Einstellung:** Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

### Kategorien – Einzelbewerbe

1. Masters-Frauen A-F
2. Masters-Männer A-F
3. Schülerinnen, Jg. 93 und jünger
4. Schüler, Jg. 93 und jünger
5. Juniorinnen-B, Jg. 91/92
6. Junioren-B, Jg. 91/92
7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 89/90 (55 kg)
8. Juniorinnen-A, Jg. 89/90
9. LGW-Junioren-A, Jg. 89/90 (67,5 kg)
10. Junioren-A, Jg. 89/90
11. LGW-Frauen (61,5 kg)
12. Frauen
13. LGW-Männer (75 kg)
14. Männer

### Kategorien – Teambewerbe

15. VIP Firmenbewerb
16. A – Pfanner Schulruderbewerb Jg. 93 u. 94  
B – Pfanner Schulruderbewerb Jg. 91 u. 92
17. Mix SchülerInnen Jg. 93 und jünger (mix – Verhältnis ist egal)
18. Juniorinnen, Jg. 89 und jünger
19. Junioren, Jg. 89 und jünger
20. Frauen
21. Männer
22. Masters-Frauen A-C
23. Masters-Männer A-C

**ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE AN DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLIZENZ STARTBERECHTIGT. DIE JUNIORENLIZENZEN DER GEMELDETEN RUDERER UND RUDERINNEN MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES**

### MITTWOCH, 17. JÄNNER 2007

IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN.

**SOLLTE DIE LIZENZ EINES(R) RUDERERS(IN) ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT –**

### DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG.

**MÖGLICHE, DAR AUS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.**

### Pfanner Schulruderbewerb

Es sind nur Teams von österreichischen Schulen zum Start zugelassen. Hinsichtlich der Startberechtigung gelten die Bestimmungen des österreichischen Bundesschulbewerbes. Es sind nur männliche bzw. weibliche Teams startberechtigt.

Jeder Teilnehmer inkl. Betreuer je Team wird zur abschließenden Nudelparty eingeladen. Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille. Die besten Teams (männlich/weiblich) inkl. Betreuer erhalten einen „Erlebnistag“ beim Ruder-Welt-Cup – 1. Juni 2007 in Linz-Ottensheim.

### Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Bestimmungen der RoR (CdC), ergänzt durch RWB, AR, BM und durch den Inhalt der Ausschreibung.

2. Altersklasseneinteilung der Masters-Kategorie nach dem Concept II World Ranking (Heavyweight/Lightweight, weiblich/männlich) **Einzelbewerbe:**

A 30–39 Jahre B 40–49 Jahre

C 50–59 Jahre D 60–69 Jahre

E 70–79 Jahre F über 80 Jahre

**Teambewerbe:** A 30–49 Jahre

B 50–69 Jahre C über 70 Jahre

3. Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen. Punkte werden nur für beendete Rennen vergeben.

4. Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Klasse, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

5. Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt.

6. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

7. Jedes Team besteht aus 4 Teiln.

8. Juniorinnen-B, Junioren-B, Schülerinnen und Schüler dürfen an maximal zwei Bewerben teilnehmen.

9. Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

10. Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechenden offenen Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

11. Bei technischem Defekt kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten und Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

12. Nachmeldungen sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit einem um 50% höheren Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei keiner Punktwertung berücksichtigt.

13. HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstaltern kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden, bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

### Verpflegung

Die Verpflegung (Getränke, Mittagessen, Imbisse) der Teilnehmer erfolgt durch die Schulküche direkt im Veranstaltungsgelände. Jeder Aktive ist zur abschließenden Nudelparty vom WSV Ottensheim eingeladen. Der Unkostenbeitrag beträgt dafür 4,- €.

### ÖVM-Punktwertung

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gezählt. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis.

Punktesystem für die Vereinswertungen:

	über 7 TN	7 TN	6 TN	5 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	10	9	8	7	6	5	4
2. Pl.	7	6	5	4	3	2	1
3. Pl.	5	4	3	2	1		
4. Pl.	4	3	2	1			
5. Pl.	3	2	1				
6. Pl.	2	1					
7. Pl.	1						

### Preise

Die Sieger der Bewerbe 11–14 werden „INTERN. ÖSTERR. RUDER-INDOORMEISTER 2007“.

**Ehrenzeichen:** Einzelbewerbe und Teambewerbe Plätze 1–3.

### Österreichischer Ruderverband

*Helmar Hasenöhrl, Präsident  
Günter Müller, techn. Referent*

**WSV Ottensheim  
OK „Rudern in Ottensheim“**

*Horst Anselm  
Joachim Deutschbauer*

AUSSCHREIBUNG:

## **Junior Challenge 2007**

*Nachwuchs-Cup des Österr. Ruderverbandes*

**Der Österreichische Ruderverband fördert alle Trainer, Lehrwarte und angehende Lehrwarte, die im Jahre 2007 Schüler/Schülerinnen und Junioren/Juniorinnen-B in den untenstehenden Rennen an den Start bringen. Die Förderung besteht aus einer Geldprämie, die sich aliquot aus einem Fördertopf von 15.000,- € für die errungenen Punkte aufteilt.**

6. Die Prämien werden ausschließlich persönlich über pauschalierte Aufwandsentschädigungen an Trainer, Lehrwarte und in der Ausbildung befindliche Lehrwarte ausbezahlt.

7. Prämien für eine Gesamtpunktezahl unter zehn Punkten (Verein/Jahr) werden nicht ausbezahlt.

Für den Österreichischen Ruderverband:

**Helmar Hasenöhrl** **Martin Bandera**  
Präsident Vize-Präs. Jugend, Vereine

**Christoph Engl**  
Jugendkoordinator

### Rennen

18. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften – 27. Jänner 2007

Rennen 3, 4, 16 A, 16 B

Int. Klagenfurter Ruderregatta – 11. bis 13. Mai 2007

JW-B 1x, JW-B 2x, JW-B 4x,  
JM-B 1x, JM-B 2x, JM-B 4x

17. Österr. Bundesschulbewerb Rudern – 22. Juni 2007

Rennen A, B, C, D

Int. Villacher Ruderregatta 7. bis 9. September 2007

JW-B 1x, JW-B 2x, JW-B 4x,  
JM-B 1x, JM-B 2x, JM-B 4x

Österreichische Meisterschaften – 5. bis 7. Oktober 2007

JW-B 1x, JW-B 2x, JW-B 4x,  
JM-B 1x, JM-B 2x, JM-B 4x, JM-B 4+,  
SchW 1x, SchW 2x, SchW 4x+,  
SchM 1x, SchM 2x, SchM 4x+

### Punktesystem

Jeder gewertete Teilnehmer bei den Indoor-Meisterschaften erhält 1 Punkt – in einer siegreichen Mannschaft 2 Punkte.

Jeder gewertete Teilnehmer beim Bundesschulbewerb Rudern (Landes- oder Bundesentscheid) erhält 2 Punkte – in einer siegreichen Mannschaft (Bundesbewerb) 4 Punkte.

Für die Rennen der Int. Klagenfurter Ruderregatta, Int. Villacher Ruderregatta und den Österr. Meisterschaften gilt obenstehender Punkteschlüssel.

Die Teilnehmer der Schülerrennen bei den Österr. Meisterschaften, die an den Indoor-Meisterschaften 2007 (Rennen 3, 4, 16 A, 16 B) und/oder am Bundesschulbewerb Rudern gewertet wurden, erhalten die doppelte Punktezahl.

### Allgemeine Bestimmungen

1. Gewertet werden nur die österreichischen Boote, ausländische Boote werden aus der Reihung genommen.
2. Für die eigene Einer-Wertung werden nur die Rennen der Junioren/Juniorinnen-B herangezogen.
3. Die Letztplatzierten erhalten immer die minimale Punktezahl in der jeweiligen Bootsklasse.
4. Bei Rengemeinschaften werden die Punkte aliquot auf die Vereine aufgeteilt (Steuerleite zählen nicht mit).
5. Die Punktwertung erfolgt auf zwei Kommastellen und wird in der Endauswertung auf volle Zahlen gerundet.

Boot/Rang	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	>
1x	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1
2x	14	12	10	8	6	5	4	2	2	2	2	2
4x / 4x+ / 4+	16	14	12	10	8	4	4	4	4	4	4	4



**Pfanner**  
AUS LIEBE ZUR FRUCHT

Die Verarbeitung von Früchten ist die Kompetenz von Pfanner.  
Fruchtsäfte und Nektare von Pfanner sind Spitzenprodukte in jeder Hinsicht.  
Rein kommt nur, was beste Qualität verspricht.

Multivitaminnektar  
Pfanner  
Multivitamin  
Nektar  
12 Früchte & Vitamine

Herzogen Pfanner Getränke Ges.m.b.H.  
Alle Landstraße 10 · A-6923 Lauterbach/Rustica · Tel +43(0)5574/67 20-0  
www.pfanner.com

## Sternfahrten 2007

Titelverteidiger: WRV Donauhört

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 28. April 16 Uhr URV Wallsee**
- 12. Mai 16 Uhr WRV Donauhört**
- 16. Juni 16 Uhr WSW Dürnstein**
- 14. Juli 16 Uhr WRC Pirat**
- 1. Sept. 16 Uhr KRV Alemannia**

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

### Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

**1. Ausschreibung:** Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

**2. Teilnahme:** Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

**3. Wertung:** Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet:  
1 Kilometer stromauf 3 Punkte  
1 Kilometer stromab 2 Punkte

**4. Zeitraum:** Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;  
16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;  
ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

**5. Sicherheit:** Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

**6. Auswertung:** Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

**Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des Niederösterreichischen und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).**

**7. Ergebnisse:** Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet. Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

### 8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieger: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzelleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2008) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in ununterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

**Alfons Breitmeyer** **Ing. Günter Woch**  
*Präsident des NRV* *Präsident des WRV*

## ÄQUATOR ABZEICHEN

des Österr. Ruderverbandes

EIN BEWERB DER ÖVM



**Die Begeisterung für den Rudersport soll die verdiente Anerkennung bekommen!**

Alle Rudervereine sind aufgerufen, Mitglieder zu nennen, die **40.000 km und mehr** gerudert haben.

Sie erhalten die Äquatormedaille und eine Ehrenurkunde mit Jahreszahl!

**Die Medaille in „Gold“ für 100.000 km, die „Diamantene“ für über 200.000 km!**

Benötigt wird die Bestätigung, wie viele Jahreskilometer bei welchem Verein gerudert wurden.

**Meldungen bitte laufend an das Büro des Österreichischen Ruderverbandes, 1030 Wien, Blattgasse 4, Fax (01) 712087815, e-mail: office@rudern.at**

Die Einsendungen werden vom Breitensportreferenten des ÖRV ausgewertet und in die ÖVM-Wertung einbezogen.

Die Ehrungen werden im RUDERREPORT veröffentlicht.

Österreichischer Ruderverband  
**Helmar Hasenöhrl** **Stefan Kratzer**  
*Präsident* *Breitensportreferent*



**KORNEUBURGER RUDERVEREIN  
ALEMANNIA**

**SOMMERFEST • 23. Juni 2007**

## IN MEMORIAM KARL HUBER

Ehrenmitglied des RV Wiking Linz  
Träger der Goldenen Ehrennadel  
des Österr. Ruderverbandes



Mit großem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser Ehrenmitglied Karl HUBER am 21. Okt. 2006 nach längerer, schwerer Krankheit, im 94. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Er ist 1948 – in den ersten Nachkriegsjahren – dem RV WIKING beigetreten und war somit 58 Jahre einer von uns.

Viele Wikinger kannten unser Vereinsmitglied Karl Huber über Jahrzehnte, einige davon über den gesamten Zeitraum im Verein, also über 58 Jahre lang.

Sie alle beklagen den Verlust eines besonders liebenswerten und fröhlichen Ruderkameraden. Der Verein betrauert den Verlust eines langjährigen und sehr verdienstvollen Mitgliedes.

Karl HUBER war nicht nur 58 Jahre – und damit praktisch ein Leben lang – Mitglied des RV WIKING, er war auch ein besonders aktives Mitglied im Verein.

Bereits einige Jahre nach seinem Vereinsbeitritt hat er eine Vorstandsfunktion im Verein übernommen, er war ab 1954 einige Jahre als Schriftführer tätig.

Von 1962 bis 1964 war er als Oberbootsmann im Verein aktiv. Er hat sich beim Aufbau eines geordneten Ruderbetriebes verdient gemacht und zahlreiche Wanderfahrten organisiert.

Für seine Verdienste um den Verein wurde er 1977 zum Ehrenmitglied des RV WIKING Linz ernannt.

Sieben Jahre später, damals als 72-jähriger, hat er nochmals eine Vorstandsfunktion – die eines Beirates – angenommen, die er sieben Jahre lang ausgeübt hat.

Mit seinem Tod verliert der RV WIKING einen besonderen Ruderkameraden, einen Ruderkameraden der „alten Garde“.

Er war ein Ruderer, welcher noch die Donau als „Grenzfluss“ der Besatzungszeit erlebt hat, unser Bootshaus in der Puchenuau nur schwer von Linz aus erreichbar war. Ruderboote durften damals nicht am nördlichen Donauufer anlegen.

Er kannte die Donau noch ohne Kraftwerke, weshalb für diese Ruderergeneration der Kampf gegen den Strom nicht nur sprichwörtlich war.

Ein besonderes Anliegen war ihm der Rennrudersport.

In der Zwischenkriegszeit war er selbst Rennruderer bei einem Steyrer Ruderverein, einem Verein, welcher allerdings nicht einmal ein Rennboot besaß. Er ist 30 Jahre lang immer wieder zu Regatten in Österreich und Deutschland gefahren.

Besonders bemerkenswert an ihm war, dass er auch regelmäßig in den 70-iger und 80-iger Jahren die Rennmannschaft im Winterhafen besucht und beim Training beobachtet hat, er war einer der wenigen „Alten Herren“ im Verein, welcher jeden Rennruderer persönlich gekannt hat und mit Namen ansprechen konnte. Trotzdem war ihm bei Regatten nicht wichtig, wer gesiegt hat, sondern dass die Ruderer mit dem blauen Stern – die WIKINGER – sein Verein gewesen ist!

Der Rennmannschaft gegenüber war er auch immer großzügig, Einladungen zu einem Essen oder zu einem geselligen Umtrunk hat er gerne ausgesprochen.

Ein weiteres Anliegen im Verein war ihm Ordnung und Kameradschaft. Die Pflege der Kameradschaft war ihm ein Herzensanliegen und er hat sie vorgelebt. Er hat jahrzehntelang verlässlich an den Vereinsveranstaltungen teilgenommen, Anrudern, Abrudern, die Jahreshauptversammlung und die Sonnwendfeier waren für ihn Fixtermine. Natürlich auch die wöchentlichen Klubabende, an denen er viele Jahre regelmäßig teilgenommen hat, für zünftiges Singen und ausgelassenes Feiern war er oft die treibende Kraft. Häufig war er auch der Letzte beim Aufbrechen.

Das Feiern seiner Geburtstage ist immer im Verein erfolgt, runde Geburtstage – so auch seinen 90-iger – wurden groß gefeiert.

Unserem HUBER Karl – oder ein letztes Mal – unserem HERRN KARL HUBER, soviel Zeit muss sein, war ein geflügeltes Wort – war mit fast 94 Jahren ein langes Leben gegönnt und er hat dieses wahrlich genützt.

Er hat ein Leben lang seinen Rudersport aktiv ausgeübt und uns bei Wanderfahrten mit seiner Fröhlichkeit beschenkt. Er war bis zuletzt ein lebensbejahender, fröhlicher Mensch. Wo er war, war Fröhlichkeit, Heiterkeit, gute Stimmung und Gesang.

Wir sind Dir, lieber Karl, dafür dankbar, dass Du diese Fröhlichkeit recht oft auch in unsere Gemeinschaft gebracht hast.

Hab' Dank für die vielen gemeinsamen Stunden im Ruderboot, Dank für die vielen schönen und angenehmen Stunden, welche wir mit Dir verbringen durften.

**Lieber Karl!**

**Wir Wikinger werden Dich nie vergessen – ruhe in Frieden!**

## Österreichische Vereins- Mannschafts-Staatsmeisterschaft

Sonntag, 8. Oktober 2006 – Finalläufe

### R-A: Männer-Doppelvierer

**Finale D:** 1. RV Villach (Stefan Praschnig, Florian Preßbacher, Paul Kircher, Arne Fortmüller) 3.32,99, 2. WRK Argonauten M1 (Karsten Kühne, Erik Verbeek, Olaf Tebbe, Marcus Weywoda) 3.39,09, 3. WRV Donauhört (Hermann Vogler, Alfred Kschwendt-Michel, Florian Michl, Michael Grasel) 3.54,82, 4. RV STAW (Paul Palokovits, Hannes Leitgeb, Milos Manojlovic, Herbert Blazejovski) 3.56,45, 5. RV Ellida (Manfred Panholzer, Christian Rothbauer, Gerhard Kalloch, Gerald Lesmika) 4.00,23.

**Finale C:** 1. RV Wiking Bregenz M2 (Martin Drexler, Hubert Höfle, Gerald Sommer, Wolfgang Matt) 3.32,89, 2. RV Normannen Klosterneuburg (Andreas Chabicovsky, Michael Zyskowski, Thomas Musil, Gerold Pfröf) 3.33,84, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Thomas Kucher, Hannes Plöb, Bernhard Breitegger, Roland Prünster) 3.41,31, 4. WRK Argonauten (Gerhard Flödl, Philipp Pamperl, Mario Mischkulnig, Dominik Salomon) 3.54,75, 5. 1. WRC LIA M2 (Time Maresch, Daniel Mayer, Tobias Gellner, Martin Knopf) 4.00,36.

**Finale B:** 1. WSV Ottenheim (Dietmar Kolar, Bernhard Pfaller, Dominik Sigl, Robert Hofmann) 3.22,43, 2. WRK Donau (Hannes Asmera, Nemanja Svetlicic, Stefan Mair, Walter Vogel) 3.26,49, 3. RV Friesen Wien (Manfred Schmidt, Martin Haberl, Thomas Leopold, Holger Kabas) 3.28,70, 4. WRC Pirat (Simon Hinterecker, Michael Dully, Lucas Jakobson, Max Quissek) 3.30,00, 5. URV Pöchlarn (Franz Fischer, Alexander Rath, Andreas Trauner, Gerhard Wolfsberger) 3.31,51.

**Finale A:** 1. RV Wiking Linz M1 (Christoph Affenzeller, Stefan Schwarz, Christof Uhl, Gerold Gruber) 3.10,60, 2. RV Wiking Bregenz M1 (Norbert Lambing, Raphael Hartl, Max Grass, Roman Reiter) 3.13,39, 3. 1. WRC LIA M1 (Paul Sommeregger, David Fischer, Andreas Ruthner, Alexander Kratzer) 3.17,19, 4. WRC Donaubund (Andreas Kral, Martin Pfaffeneder, Matthias Jaksch, Heini Gaube) 3.22,01, 5. RV Wiking Linz M2 (Stefan Niedermayr, Felix Höllersberger, Clemens Auersperg, Philipp Mähringer) 3.31,04.

### R-B: Frauen-Doppelzweier

**Finale C:** 1. RV Friesen Wien (Heike Aigner, Isabel Hackl) 4.28,59, 2. RV Ellida (Andrea Kazmer, Barbara Lung) 4.30,79, 3. WSV Ottensheim (Theresia Stöbich, Sonja Kitzmüller) 4.32,86, 4. RV STAW (Sabrina Taborsky, Regine Piller) 4.53,43, 5. WRK Argonauten M2 (Verena Klejina, Elvira Thonhofer) 5.18,33, RV Wiking Bregenz M2, RV Wiking Linz M1 abgemeldet.

**Finale B:** 1. 1. WRC LIA M1 (Bettina Bogner, Elisabeth Meidl) 4.08,92, 2. WRK Argonauten M1 (Therese Lemmerer, Yvonne Schilder-Verbeek) 4.21,57, 3. RV Villach (Caroline Hilber, Johanna Santner) 4.26,26, 4. RV Normannen Klosterneuburg (Ingrid Brandes, Karin Mittermaier) 4.26,57, 5. 1. WRC LIA M2 (Nora Zwilink, Dinalie Karunaratne) 4.39,32.

**Finale A:** 1. WRK Donau (Birgit Neuwirth, Daniela Bandera) 3.58,15, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Simone Berg, Michaela Taupe-Traer) 3.59,63, 3. URV Pöchlarn (Sabrina Wolfsberger, Sandra Wolfsberger) 4.10,24, 4. RV Wiking Bregenz M1 (Manuela Laimböck, Nina Geisselmann) 4.14,55, 5. WRC Pirat (Heidi Hobel, Nora Labes) 4.23,98.

### R-C: Männer-Vierer-ohne

**Finale C:** 1. RV Villach (Christof Praschnig, Josef Hilber, Gernot Pacher, Arne Fortmüller) 3.44,99, 2. WRK Donau (Emanuel Vig, Arno Köpplinger, Gerhard Pfitzner, Mark Capek) 3.46,29, 3. WRC Donaubund (Volker Hosiner, Peter Pasecky, Alex Sluka, Erich Rieder) 3.55,89, 4. WRK Argonauten M1 (Bernhard Eisdler, Philipp Rabeck, Andreas Rauch, Martin Widy) 4.00,12, 5. WRK Argonauten M2 (Thomas Drucker, Gerhard Göbl, Thomas Berkes, Andreas Weywoda) 4.06,62, RV Wiking Linz M2 abgemeldet.

**Finale B:** 1. 1. WRC LIA M2 (Christian Pühringer, Hannes Böhm, Alexander Chernikov, Michael Stichauner) 3.30,00, 2. RV Wiking Bregenz M1 (Robert Grass, Bernd Feuerstein, Thomas Grass, Alexander-Hans Schallert) 3.34,49, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Stefan Neuberger, Paul Pötz, Kurt Traer, Patrick Janesch) 3.34,83, 4. RV STAW (Heinz Bachler, Stefan Capek, Thomas Dubiel, Markus Jahn) 3.39,38, 5. RV Friesen Wien (Willi Kabas, Dieter Stanzel, Roland Schuecker, Michael Kornfeind) 3.40,66.

**Finale A:** 1. 1. WRC LIA M1 (Paul Glantschnig, Uwe Daxböck, Andreas Ruthner, Michael Hinterleitner) 3.21,23, 2. WSV Ottensheim (Tobias Gebetsberger, Max Reiningner, Valentin Parzer, Wolfgang Pichler) 3.27,92, 3. RV Wiking Linz M1 (Martin Riedelsberger, Alex Ausserwöger, Jakob Allerstorfer, Felix Höllersberger) 3.29,76, 4. RV Normannen Klosterneuburg (Franz Reil, Günter List, Fritz Kutmon, Christoph Hradil) 3.48,52, 5. RV Wiking Bregenz M2 (Gabriel Mohr, Anton Schwärzler, Stefan Elsässer, Benjamin Berkmann) 3.52,10.

## R-D: Männer-Doppelzweier

**Finale D:** 1. RV Villach (Wolfgang Mavrin, Markus Schützelhofer) 3.50,55, 2. WRV Donauhort (Michael Grasel, Florian Michl) 4.08,02, 3. WRK Argonauten M1 (Norbert Willrader, Martin Widy) 4.20,63, RV Wiking Linz M2 abgemeldet.

**Finale C:** 1. URV Pöchlarn (Alexander Rath, Gerhard Wolfsberger) 3.44,59, 2. WRK Donau (Hannes Asmera, Niki Rost) 3.44,93, 3. RV STAW (Karl Ivanics, Sebastian Grund) 4.05,53, 4. 1. WRC LIA M2 (Roman Arndorfer, Mathias Schreiner) 4.06,74, 5. WRK Argonauten M2 (Martin Steger, Leonardo Nausner) 4.31,60.

**Finale B:** 1. RV Wiking Linz M1 (Christof Uhl, Stefan Schwarz) 3.34,82, 2. RV Wiking Bregenz M1 (Norbert Lambing, Thomas Böhler) 3.39,45, 3. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Braun, Christian Rabel) 3.44,10, 4. RV Friesen Wien (Manfred Schmidt, Stephen Biwald) 3.53,97, 5. RV Wiking Bregenz M2 (Gerald Sommer, Wolff-Dieter Matt) 3.57,21.

**Finale A:** 1. 1. WRC LIA M1 (Paul Sommeregger, Michael Hinterleitner) 3.28,21, 2. WRC Donaubund (Heini Gaube, Werner Stadler) 3.31,60, 3. WSV Ottensheim (Thomas Pfaller, Wolfgang Sigl jun.) 3.32,03, 4. WRC Pirat (Bernhard Garn, Martin Schmidt) 3.35,98, 5. RV Nautilus Klagenfurt (Thomas Kabon, Florian Berg) 3.37,28.

## R-E: Frauen-Vierer-ohne

**Finale B:** 1. RV Villach (Sophie Billisch, Johanna Santner, Martina Santner, Sarah Seher) 4.24,48, 2. 1. WRC LIA M2 (Veronika Haberl, Isolde Franz, Ranelie Karunaratne, Sandra Meidl) 4.26,82, 3. RV Wiking Bregenz M2 (Lisa-Maria Madlener, Joelle Berchtold, Theresa Steurer, Belinda Österle) 4.32,49, 4. RV STAW (Elisabeth Bachler, Niki Gollner, Ursula Interholzinger, Gerlinde Büttner) 4.41,49.

**Finale A:** 1. 1. WRC LIA M1 (Jacqueline Ellmauer, Yvonne Strohmaier, Elisabeth Meidl, Heidi Haberl-Glantschnig) 3.56,46, 2. WRK Donau (Kathi Kurat, Adriana Randall, Brigitte Moser-Kmen, Isabel Kmen) 4.03,75, 3. WRK Argonauten M1 (Yvonne Schilder-Verbeeck, Anja Schäfer-Bongwald, Eva Strauss, Eva Hauer-Pavlik) 4.07,61, 4. RV Wiking Bregenz M1 (Sabrina Kessler, Franziska Rupp, Manuela Laimböck, Bettina Siess) 4.15,96, 5. WSV Ottensheim (Florentina Kitzberger, Marketa Rostova, Miriam Lötsch, Stefanie Wollinger) 4.24,70.

## R-F: Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier

**Finale C:** 1. RV Villach (Christof Praschnig, Stefan Praschnig) 3.54,53, 2. RV Wiking Bregenz M2 (Markus Nachbauer, Martin Lutz) 4.05,24, 3. WRK Argonauten M2 (Gerhard Flödl, Philipp Pamperl) 4.09,41, 4. WRK Argonauten M1 (Balazs Berkes, Olaf Tebbe) 4.13,06, 5. RV Ellida (Fabian Lengheim, Günter Varga) 4.25,50, 1. WRC LIA M2 abgemeldet.

**Finale B:** 1. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Braun, Christian Rabel) 3.39,84, 2. WRK Donau (Martin Vokroj, Johann Emhofer) 3.42,60, 3. WRC Donaubund (Philipp Mannsbarth, Paul Pogats) 3.57,20, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Mark Stuppacher, Kevin Kobau) 4.05,78, 5. RV STAW (Philipp Karajordanov, Heinz Bachler) 4.12,64.

**Finale A:** 1. RV Wiking Bregenz M1 (Max Grass, Roman Reiter) 3.32,55, 2. 1. WRC LIA M1 (Alexander Kratzer, Uwe Daxböck) 3.33,46, 3. WSV Ottensheim (Tobias Gebtsberger, Dominik Sigl) 3.37,84, 4. WRC Pirat (Christian Inmann, Fabio Becker) 3.48,31, 5. RV Friesen Wien (Christoph Löffler, Clemens Löffler) 3.52,43.

## R-G: Frauen-Doppelvierer

**Finale D:** 1. RV Wiking Bregenz M2 (Lisa-Maria Madlener, Joelle Berchtold, Theresa Steurer, Belinda Österle) 4.21,26, 2. 1. WRC LIA M2 (Edith Salzber, Katja Endl, Dinalie Karunaratne, Nora Zwillink) 4.26,08, 3. RV Ellida (Johanna Meingassner, Eva Mayrhuber, Andrea Katzmer, Barbara Lung) 4.31,42, 4. WRK Argonauten M2 (Verena Klejna, Katharina Rüdener, Elisabeth Pum, Elvira Thonhofer) 5.05,74.

**Finale C:** 1. WRK Argonauten M1 (Eva Hauer-Pavlik, Daniela Thonhofer, Eva Strauss, Therese Lemmerer) 4.03,06, 2. RV Normannen Klosterneuburg (Helga Friedrich, Elisabeth Vogler, Ingrid Brandes, Karin Mittermaier) 4.13,99, 3. RV Villach (Caroline Hilber, Sophie Billisch, Martina Santner, Sarah Seher) 4.15,33, 4. RV STAW (Sabrina Taborsky, Lisa Schaffer, Ursula Interholzinger, Elisabeth Bachler) 4.15,96.

**Finale B:** 1. URV Pöchlarn (Caroline Emsenhuber, Sabrina Wolfsberger, Michaela Mayr, Sandra Wolfsberger) 3.51,07, 2. WSV Ottensheim (Florentina Kitzberger, Sonja Kitzmüller, Miriam Lötsch, Theresa Stöbich) 3.59,92, 3. RV Friesen Wien (Isabel Hackl, Lisa Zsusch, Gerlinde Stelzl, Nikola Gruber) 4.01,45, 4. WRC Pirat (Maria Buchal, Sabine Farkas, Heidi Hobel, Nora Labes) 4.09,76.

**Finale A:** 1. 1. WRC LIA M1 (Stefanie Borzacchini, Yvonne Strohmaier, Bettina Bogner, Heidi Haberl-Glantschnig) 3.43,49, 2. WRK Donau (Birgit Neuwirth, Daniela Bandera, Isabel Kmen, Kathi Kurat) 3.44,03, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Silvana Pirker, Barbara Pirker,

Simone Berg, Michaela Taupe-Traer) 3.48,67, 4. RV Wiking Bregenz M1 (Sabrina Kessler, Franziska Rupp, Teresa Köppel, Nina Geißelmann) 3.59,94.

## R-H: Männer-Achter

**Finale D:** 1. RV Villach (Wolfgang Mavrin, Markus Schützelhofer, Gernot Pacher, Paul Kircher, Erhard Sterin, Josef Urschitz, Josef Hilber, Florian PreBlaber, St. Daniela Klemmer) 3.27,81, 2. WRK Argonauten M1 (Karsten Kühne, Bernhard Einsiedler, Philipp Raabeck, Norbert Willrader, Erik Verbeeck, Andreas Rauch, Balazs Berkes, Marcus Weywoda, St. Therese Lemmerer) 3.31,31, 3. WRC Donaubund (Volker Hosiner, Peter Pasecky, Alex Sluka, Erich Rieder, Horst Anselm, Matthias Jaksch, Martin Pfaffeneder, Andreas Kral, St. Alexander Gruber) 3.36,20, 4. WRK Argonauten M2 (Thomas Drucker, Gerhard Göbel, Thomas Berkes, Andreas Weywoda, Martin Steger, Leonardo Nausner, Mario Mischkulnig, Dominik Salomon, St. Clemens Fickl) 3.46,99, RV Wiking Linz M2 abgemeldet.

**Finale C:** 1. RV Friesen Wien (Stephen Biwald, Martin Haberl, Thomas Leopold, Gregor Langberg, Philipp Kornfeind, Franz Barnert, Christoph Löffler, Clemens Löffler, St. Heike Aigner) 3.16,66, 2. RV Wiking Bregenz M1 (Thomas Böhler, Thomas Grass, Alexander-Hans Schallert, Bernd Feuerstein, Martin Felizeter, Bernhard Natter, Philipp Knünz, Robert Grass, St. Carmen Mattweber) 3.21,39, 3. 1. WRC LIA M2 (Tim Maresch, Hannes Böhm, Roman Arndorfer, Mathias Schreiner, Christian Pühringer, Daniel Mayer, Alexander Chernikov, Michael Stichauer, St. Manuel Parg) 3.29,95, 4. RV STAW (Stefan Capek, Thomas Dubiel, Alex Kolmann, Karl Ivanics, Sebastian Grund, Markus Jahn, Jürgen Schweighardt, Martin Krieg, St. Conny Kolmann) 3.33,45.

**Finale B:** 1. WSV Ottensheim (Wolfgang Sigl jun., Philipp Reiningger, Dietmar Kolar, Robert Hofmann, Wolfgang Pichler, Maximilian Perndorfer, Valentin Parzer, Max Reiningger, St. Daniela Lötsch) 3.14,60, 2. WRC Pirat (Fabio Becker, Michael Dully, Bernhard Garn, Simon Hinteracker, Christian Inmann, Lucas Jakobson, May Quissek, Martin Schmidt, St. Marlies Dachler) 3.20,30, 3. WRK Donau (Svetlitsic Nemanja, Stefan Mair, Johann Emhofer, Martin Vokroj, Emanuel Vig, Michael Lorenz, Niki Rost, Walter Vogel, St. Anna Huber) 3.22,52, 4. RV Normannen Klosterneuburg (Michael Zyskovski, Günter List, Franz Reil, Thomas Musil, Andreas Chabicosky, Gerold Priplf, Fritz Kutmon, Christoph Hradil, St. Karin Mittermaier) 3.25,11.

**Finale A:** 1. 1. WRC LIA M1 (Christoph Schwarzl, Raimund Haberl, Paul Glantschnig, Christian Garhöfer, David Fischer, Gernot Faderbauer, Harald Faderbauer, Matthias Glantschnig, St. Tina Reiskopf) 3.12,79, 2. RV Wiking Linz M1 (Martin Riedelsberger, Oliver Komaromy, Gerald Gruber, Jakob Allerstorfer, Alexander Auserwöger, Clemens Auersperg, Christoph Uhl, Stefan Niedermayr, St. Claudia Tropbacher) 3.17,95, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Stephan Neuberger, Paul Pötz, Bernhard Breitegger, Peter Riedel, Thomas Kabon, Roland Prünster, Kurt Traer, Florian Berg, St. Michaela Taupe-Traer) 3.18,32, 4. RV Wiking Bregenz M2 (Gabriel Mohr, Anton Schwärzler, Markus Nachbauer, Martin Lutz, Benjamin Berkmann, Stefan Elsässer, Martin Drexler, Hubert Höfle, St. Anja Floriani) 3.30,41.

## Punktwertung ÖVMSTM 2006

1.	1. WRC LIA M1	116
2.	RV Wiking Bregenz M1	93
3.	WSV Ottensheim	89
4.	WRK Donau	82
5.	RV Nautilus Klagenfurt	79
6.	WRC Pirat	70
7.	RV Normannen Klosterneuburg	65
8.	RV Friesen Wien	63
9.	RV Wiking Linz M1	61
10.	URV Pöchlarn	56
11.	RV Wiking Bregenz M2	52
12.	1. WRC LIA M2	48
13.	WRC Donaubund	47
14.	RV Villach	40
15.	WRK Argonauten M1	36
16.	RV STAW	34
17.	WRK Argonauten M2	18
18.	RV Wiking Linz M2	16
19.	WRV Ellida	8
20.	WRV Donauhort	5

## 7. Rose vom Wörthersee Marathon-Skiff-Regatta

Samstag, 21. Oktober 2006

### Frauen-A

1. JERMAN Majda (VK Izola/SLO) 1:10:57, 2. KAINZ Agnes (Nottingham RC/GB) 1:28:50.

### Frauen-B

1. GODEANU Irina (CS Banatul/ROM) 1:17:59.

### Junioren-A

1. SANDIC Dejan (VK Izola/SLO) 1:07:49, 2. WRIENZ Martin (VST Völkermarkt) 1:09:50, 3. MICU Laurentiu (CS Banatul/ROM) 1:13:37, 4. HUBER Maximilian (MRSV Bayern/D) 1:17:39.

### Junioren-B

1. LIEBHART Micheal (RV Albatros) 1:08:59, 2. MARKUZA Jakob (VK Izola/SLO) 1:09:51, 3. JAPELJ Tadej (VK Izola/SLO) 1:10:42, 4. STUPPACHER Mark (RV Nautilus) 1:11:26, 5. TOGNIN Stefano (SC Ferrara/I) 1:11:46, 6. SCHERIAU Alexander (RV Albatros) 1:16:41, 7. SCHÖNTHALER B. (RV Albatros) 1:17:50, 8. KRULIC Matej (VK Izola/SLO) 1:19:45, 9. PEDOCCHIO Marcello (SC Ferrara/I) 1:22:06, 10. BONAZZA Mirko (SC Ferrara/I) 1:22:59, 11. PEDOCCHIO Filippo (SC Ferrara/I) 1:35:17.

### Junioren-A

1. SAJNICIC Monika (VK Izola/SLO) 1:15:10, 2. BÖCK Anja (MRSV Bayern/D) 1:24:09.

### Junioren-B

1. BOSZMANN Lea (MRSV Bayern/D) 1:20:33, 2. HOTTUJEC Tanita (VK Izola/SLO) 1:21:19.

### Männer-A

1. PISLAR Bine (VK Izola/SLO) 1:04:14, 2. JONKE Arnold (RV Albatros) 1:04:34, 3. REINDL Jens (RV Möve Salzburg) 1:05:22, 4. VRASTIL Miroslav (VK Olomutz/CZ) 1:06:26, 5. Varga Zsolt (Külker Evezös Klub/H) 1:07:02, 6. LASCHINSKY Peter (Pirnaer Ruderverein/D) 1:07:59, 7. KOSKA Willy (RV Albatros) 1:10:46, 8. Gambardella Andrea (SNC Nettuno-Trieste/I) 1:13:04, 9. Demet Balázs (Külker Evezös Klub/H) 1:21:35.

### Männer-B

1. PLANINSEK Vedran (VK Jarun/CRO) 1:10:52, 2. Dajka Levente (Külker Evezös Klub/H) 1:13:46.

### Masters-Männer A

1. KÜHNE Karsten (WRK Argonauten) 1:07:02, 2. AUER Matthias (RC Ausererland) 1:07:06, 3. FARKAS Alex (WRK Pirat) 1:08:23, 4. Chabicosky Andreas (RV Normannen Klosterneuburg) 1:09:31, 5. NAUMOVIC Alex (VK Medulin/CRO) 1:11:33, 6. FRATINO Fabio (Soc. Ginnastica T/I) 1:12:19, 7. HUFNAGL Robert (WRK Argonauten) 1:12:48, 8. PLÖB Hannes (RV Nautilus) 1:13:12, 9. Mantzavinatos Vangelis (Olympiacos Piraeus/GR) 1:15:14, 10. RAUCH Andreas (WRK Argonauten) 1:15:25, 11. OLAF Tebbe (WRK Argonauten) 1:20:35, 12. RIESS Timo 1. WRC LIA) 1:21:49.

### Masters-Männer B

1. WENDE Stefan (Wurzener RV/D) 1:05:28, 2. FANDERL Klaus (Passauer RV/D) 1:06:47, 3. AIGNER Walter (Steiner RC) 1:08:56, 4. STRAIN Fulvio (SN Pullino/I) 1:09:24, 5. MARTIN Olav (Pirnaer Ruderverein/D) 1:10:40, 6. BERTONI Roberto (Canottieri Ravenna/I) 1:11:45, 7. SEIDL Hubert (WSV Dürnstein) 1:11:57, 8. TAUBER Reinhard (Tullner RV) 1:11:59, 9. TRANNINGER Stefan (RV Villach) 1:12:00, 10. MATSCHE-DOLNIG B. (WRC Pirat) 1:12:26, 11. MORI Peter (RV Albatros) 1:12:39, 12. GWINNER Uli (RC Mondsee) 1:12:59, 13. HOSINER Volker (WRC Donaubund) 1:13:49, 14. NOGRATNIG Gerh. (WRV Donauhort) 1:14:07, 15. SMILOVIC Andrej (VK Jadran Rijeka/CRO) 1:14:21, 16. TAUBER Christian (Tullner RV) 1:15:37, 17. PECCCHIARI Boris (SN Pullino/I) 1:16:34, 18. FAHNER Sven (Pirnaer Ruderverein/D) 1:16:49, 19. CREMA Alessandro (RSC Cerea Torino/I) 1:17:04, 20. DRUCKER Tomas (WRK Argonauten) 1:18:01, 21. MATTEUCCI Paolo (Canottieri Ravenna/I) 1:18:56, 22. MARKOTA Branko (HAVK Mladost/CRO) 1:19:37, 23. LEITGEB Hannes (RV Staw) 1:19:57, 24. HARDY Uwe (Passauer RV/D) 1:20:06, 25. TREVISAN Marco (Canottieri Ravenna/I) 1:20:19.

### Masters-Männer C

1. SCHNEIDER Jurg (See-Club-Luzern/CH) 1:07:37, 2. PARESCHI Andrea (SC Ferrara/I) 1:08:39, 3. VISINTIN Alessandro (SN Pullino/I) 1:09:44, 4. FINOCCHIARO Ma. (SN Pullino/I) 1:10:16, 5. POGACIC Zlatko (VK Tresnjevka/CRO) 1:12:10, 6. COERO BORGA Br. (RSC Cerea Torino/I) 1:13:14, 7. WIEDNER Uwe (Pirnaer Ruderverein/D) 1:13:27, 8. VILLARI Enzo (RSC Cerea Torino/I) 1:14:20, 9. MURA-ALBERTI M. (Canottieri Ravenna/I) 1:14:30, 10. MACCARI Alessandro (SC Adria Trieste/I) 1:15:05, 11. FRITSCH Franz (RC Mondsee) 1:17:35, 12. KLEIN Werner (WRC Donaubund) 1:18:51, 13. VINCKIER Alex (KRSGBelgien) 1:18:58, 14. KAINBERGER Gerh. (Passauer RV/D) 1:20:03, 15. RITTMANN Karl (RV Albatros) 1:20:11, 16. MEDIC Stjepan (VK Mladost Z./CRO) 1:20:26, 17. GRATSCH Franz (Tullner RV) 1:20:40.

### Masters-Männer D

1. KUTMON Fritz (RV Normannen Klosterneuburg) 1:10:46, 2. ZIEGRA Christian (Pirnaer Ruderverein/D)

1:11:19, 3. BACHLER Heinz (RV Staw) 1:11:29, 4. SCHILLING Detlef (Passauer RVD) 1:12:55, 5. Fehér András (Külker Evezős Klub/H) 1:13:11, 6. GIRALDI Walter (SN Pullino/I) 1:13:49, 7. DANILOVIC Ilija (VK Zagreb/CRO) 1:14:01, 8. BOSI Vicenzo (Canottieri Ravenna/I) 1:14:03, 9. Ecsedi Ákos (Külker Evezős Klub/H) 1:14:30, 10. Szabados Miklós (Külker Evezős Klub/H) 1:14:57, 11. DE JONG Ceas (DRC Ingolstadt/D) 1:16:01, 12. SOFIANOPULO A. (Soc. Ginnastica T/I) 1:17:14, 13. MAGERL Franz (Tullner RV) 1:18:01, 14. TEALDI Alberto (RSC Cerea Torino/I) 1:18:18, 15. Lajkó László (Külker Evezős Klub/H) 1:18:44, 16. MICCOLI Claudio (Canottieri Ravenna/I) 1:19:17, 17. DEAK Branco (VK Mladost Z/CRO) 1:23:23, 18. ONUSKA Gabor (RV Staw) 1:23:44, 19. VARIOLA Michele (CC Saturnia Trieste/I) 1:24:33.

## Masters-Männer E

1. WHITING John (MUBC Melbourne/AUS) 1:12:12, 2. THALLMAIR Thomas (MRSV Bayern/D) 1:16:35, 3. GRUBER Norbert (RV Villach) 1:17:21, 4. WEIGL Kurt (Steiner RC) 1:18:29, 5. CZICZEK Hans-Martin (WRC Pirat) 1:18:37, 6. Mihály Tibor (Külker Evezős Klub/H) 1:19:53, 7. WERKL Erwin (VST Völkermarkt) 1:20:30, 8. GRIBAUDI Giacomo (RSC Cerea Torino/I) 1:22:54, 9. GRÜNWARD Peter (MRSV Bayern/D) 1:26:21, 10. WAIN Ian (Nottingham RC/G) 1:26:58, 11. NEUGEBAUER Chr. (RV Albatros) 1:28:45, 12. MELANDRI-Mauro (Canottieri Ravenna/I) 1:30:24, 13. FRIES Karl (Steiner RC) 1:43:32.

## Masters-Männer F

1. GIRONI Giuseppe (Esperia Torino/I) 1:10:40, 2. FRISCH Edwin (RV Albatros) 1:11:46, 3. GRZUNOV Riccardo (VK Jarun/CRO) 1:13:25, 4. HORN Michael (DRC Ingolstadt/D) 1:14:17, 5. CLAPP William (Dresdener RV/D) 1:15:27, 6. WALLENDÄ Ulrich (RCLK. Kaufering/D) 1:16:04, 7. MÜLLNER Roman (MRSV Bayern/D) 1:17:43, 8. NEDVED Fritz (RV Staw) 1:19:17, 9. SOFIANOPULO G. (Soc. Ginnastica T/I) 1:20:23, 10. GAUSTER Jörg (Wiking Spittal) 1:20:32, 11. RIEBENSAHM Ernst (MRSV Bayern/D) 1:21:06, 12. RESCH Reinhard (RV Ister Linz) 1:22:40, 13. KALAN Marjan (VK Tresnjavka/CRO) 1:27:22, 14. NIKOLAI Wolfram (Rudern 2000 Neu Ulm/D) 1:30:10, 15. POLAK Walter (RV Albatros) 1:38:32.

## Masters-Männer G

1. STUPPAN Willi (RV Normannen Klosterneuburg) 1:16:18, 2. MÜLLNER Gerhard (RC Wels) 1:16:28, 3. RUTH Heinz (RV Staw) 1:17:02, 4. WAGNER György (RC Budapest) 1:21:15, 5. JARNY Miklos (RC Budapest) 1:22:01, 6. FINDEISEN Gerhard (PSV Mühlendorf a. Inn/D) 1:22:11, 7. Khász Mihály (Külker Evezős Klub/H) 1:25:03, 8. KOCH Horst (RV Albatros) 1:32:08, 9. GUBERTINI Dino (SN Pullino/I) 1:32:28.

## Masters-Männer H

1. BOROSA Julije (VK Jarun/CRO) 1:23:58,

## Masters-Frauen A

1. MENSCHIK Verena (WRC Pirat) 1:16:36, 2. MARIÑO Silvia (SC Ferrara/I) 1:29:25, 3. GMEINER Barbara (RV Albatros) 1:31:58.

## Masters-Frauen B

1. EBERT Veronika (WRV Austria) 1:13:31, 2. MITTERMAIR Karin (RV Normannen Klosterneuburg) 1:15:17, 3. Falusi Zsófia (Külker Evezős Klub/H) 1:23:01, 4. Osko Kriszta (Külker Evezős Klub/H) 1:23:08, 5. GROHMANN Eva (RC Steyr) 1:24:59, 6. HABENICHT Maria (RV Albatros) 1:27:03.

## Masters-Frauen C

1. MÖLKENTHIN Anke (WRK Argonauten) 1:14:43, 2. PODESSER Renate (RV Albatros) 1:15:32, 3. LÖFFLER Anette (RG Wiking Leipzig/D) 1:17:02, 4. von Oerthel Christiane (MRSV Bayern/D) 1:18:07, 5. Siska Éva (Külker Evezős Klub/H) 1:25:09.

## Masters-Frauen D

1. RANDALL Adriana (WRK Donau) 1:19:11, 2. Ákosné Ecsedi (Külker Evezős Klub/H) 1:22:03, 3. KAINZ Helga (WRC Pirat) 1:27:10, 4. GRÜNWARD Beatrix (MRSV Bayern/D) 1:31:00, 5. CZICZEK Elisabeth (WRC Pirat) 1:31:37.

## Masters-Frauen E

1. Dunai Mária (Külker Evezős Klub/H) 1:27:58, 2. RIEBENSAHM Heidi (MRSV Bayern/D) 1:36:53, 3. Baracs Éva (Külker Evezős Klub/H) 1:37:34.

## Masters-Frauen F

1. BÜTTNER Gerlinde (RV Staw) 1:25:39, 2. SCHEFER Heidemarie (RV Wiking Leipzig/D) 1:31:50, 3. PERCHERMEIER Ch. (MRSV Bayern/D) 1:32:12.

## Masters-Frauen G

1. KOBOR Eva (Passauer RVD) 1:52:55.

## Teamwertung – Top 3

1. VK Izola (SLO) PISLAR Bine, SANDIC Dejan, MARKUZA Jakob 3:21:54, 2. RV Albatros JONKE Arnold, LIEBHART Micheal, KOSKA Willy 3:24:19, 3. SN Pullino (I) STRAIN Fulvio, VISINTIN Alessandro, FINOCCHIARO Ma. 3:29:24, 4. WRC Pirat LASCINSKY Peter, MARTIN Olav, ZIEGRA Christian 3:29:58, 5. Külker Evezős Klub (H) Varga Zsolt, Fehér András, Dajka Levente 3:33:59, 6. ARG1 KÜHNE Karsten, HUFNAGL Robert, RAUCH Andreas 3:35:15, 7. RV Normannen Chabicosky Andreas, KUTMON Fritz, MITTERMAIR Karin 3:35:34, 8. WRC Pirat FARKAS Alex, MATSCHEDOLNIG B., MENSCHIK Verena 3:37:25, 9. Passauer RV (D) FANDERL Klaus, SCHILLING Detlef, KAINBERGER Gerh. 3:39:45, 10. Canottieri Ravenna (I) BERTONI Roberto, BOSI Vicenzo, MURA-ALBERTI M.

3:40:18, 11. SC Ferrara (I) PARESCHI Andrea, TOGNINI Stefano, PEDOCCHIO Marcello 3:42:31, 12. RSC Cerea Torino (I) COERO BORGA Br., VILLARI Enzo, CREMA Alessandro 3:44:38, 13. Tullner RV TAUBER Reinhard, TAUBER Christian, MAGERL Franz 3:45:37, 14. VK Jarun (CRO) PLANINSEK Vedran, GRZUNOV Rikardo, BOROSA Julije 3:48:15, 15. RV Staw BACHLER Heinz, RUTH Heinz, NEDVED Fritz 3:47:48, 16. Soc. Ginnastica T. (I) FRATINO Fabio, SOFIANOPULO A., SOFIANOPULO G. 3:49:56, 17. MRSV Bayern (D) THALLMAIR Thomas, HUBER Maximilian, MÜLLNER Roman 3:51:57, 18. ARG2 ÖLKENTHIN Anke, DRUCKER Tomas, OLAF Tebbe 3:53:19, 19. Steiner RC AIGNER Walter, WEIGL Kurt, FRIES Karl 4:10:57.

## 10. Welser Langstreckenrudern um den Pils-Cup der Grieskircher Brauerei Langstreckentest des ÖRV

Samstag, 28. Oktober 2006

### R A: Männer-Einer

1. MÖve Salzburg (Kreibich Ralph) 19:23, 2. Pirat Wien (Garn Bernhard) 19:32, 3. Nautilus Klagenfurt (Berg Florian) 20:11, 4. Wiking Linz (Wakolbinger Bernd) 20:12, 5. Pirat Wien (Quissek Max) 21:03, 6. WSV Ottensheim (Kolar Dietmar) 21:10, 7. Wiking Linz (Komaromy Oliver) 21:13, 8. MÖve Salzburg (Wöhner Robert) 21:24, 9. WSV Ottensheim (Reininger Max) 21:26, 10. MÖve Salzburg (Stöger Bernd) 21:55.

### R B: Leichtgewichts-Männer-Einer

1. WSV Ottensheim (Sigl Dominik) 19:41, 2. WSV Ottensheim (Ruttman Paul) 19:48, 3. LIA Wien (Daxböck Uwe) 19:59, 4. Normannen Klosterneuburg (Rabel Christian) 20:12, 5. Pirat Wien (Innmann Christian) 20:14, 6. MÖve Salzburg (Reindl Jens) 20:15, 7. Wiking Linz (Affenzeller Christoph) 20:24, 8. LIA Wien (Sommeregger Paul) 20:47, 9. WSV Ottensheim (Gebetsberger Tobias) 20:47, 10. Pirat Wien (Becker Fabio) 21:16, 11. Pirat Wien (Dully Michael) 21:21, 12. WSV Ottensheim (Hoffmann Robert) 21:34, 13. LIA Wien (Fischer David) 21:42.

### R C: Junioren-A-Einer

1. WSV Ottensheim (Pichler Wolfgang) 21:53, 2. RV Gmundner (Hellmeier Joschka) 22:03, 3. Albatros Klagenfurt (Liebhart Michael) 22:10, 4. VST Völkermarkt (Wrienz Martin) 22:27, 5. Donau Linz (Menzl Kilian) 22:38, 6. WSV Ottensheim (Leichter Alexander) 22:39, 7. WSV Ottensheim (Perndorfer Max) 23:07, 8. Wiking Linz (Mahringer Philipp) 23:36.

### R D: Junioren-B-Einer

1. WSV Ottensheim (Haunschmidt Paul) 22:21, 2. Wiking Linz (Auersperg Clemens) 22:59, 3. WSV Ottensheim (Schachinger Florian) 23:04, 4. LIA Wien (Pühringer Christian) 23:20, 5. MÖve Salzburg (Saller Michael) 25:11.

### R E: Frauen-Einer

1. VST Völkermarkt (Lobnig Katharina) 23:23, 2. URV Pöchlarn (Wolfsberger Sandra) 23:26, 3. LIA Wien (Huttarsch Raphaela) 23:34, 4. Ister Linz (Steinecker Simone) 24:00, 5. WRK Donau (Kmen Isabel) 24:21.

### R F: Leichtgewichts-Frauen-Einer

1. Nautilus Klagenfurt (Taupe Michaela) 22:17, 2. Wiking Linz (Trogbacher Claudia) 23:31, 3. Pirat Wien (Hobel Heidi) 23:59.

### R G: Juniorinnen-A-Einer

1. Albatros Klagenfurt (Schönthaler Christine) 23:48, 2. RV Seewalchen (Sperrer Agnes) 24:11, 3. Ister Linz (Pühringer Birgit) 24:22, 4. MÖve Salzburg (Zillner Julia) 25:11, 5. MÖve Salzburg (Heindl Stephanie) 25:37.

### R H: Juniorinnen-B-Einer

1. VST Völkermarkt (Lobnig Magdalena) 23:51, 2. RV Seewalchen (Farthofer Lisa) 24:09, 3. WRK Donau (Huber Anna) 24:52, 4. Nautilus Klagenfurt (Berg Simone) 25:13, 5. RV Seewalchen (Sperrer Christina) 25:18, 6. Ister Linz (Pühringer Bettina) 25:29, 7. Ister Linz (Steinecker Lisa) 25:29, 8. URV Pöchlarn (Wolfsberger Sabrina) 26:14, 9. WSV Ottensheim (Stöbich Theresa) 26:30, 10. WSV Ottensheim (Kitzmüller Sonja) 27:12, 11. Ister Linz (Leichter Katharina) 28:26.

### R 1: Masters-Männer-Einer A-H

A: 1. WRC Pirat (Alex Farkas) 22:36.  
B: 1. Steiner RC (Walter Aigner) 22:41, 2. WRC Pirat (Bernd Matschedolnig) 22:54, 3. Donau RC Deggen-dorf (Frank Darscheid) 23:28, 4. Donau RC Deggen-dorf (Christian Ziebler) 26:42.  
D: 1. WRC Pirat (Wilhelm Mayer) 25:39.

E: 1. RV Albatros Klagenfurt (Willi Koska) 22:39, 2. WRC Pirat (Fritz Lohsmann) 25:11.

F: 1. MRSV Bayern (Roman Müllner) 25:40.

### R 3: Männer-Doppelvierer

1. Donau RC Deggen-dorf (Andreas Tannert, Daniel Möllenbeck, Dominik Möllenbeck, Frank Darscheid) 18:44.

### R 5: Junioren-Doppelvierer

1. WRC Pirat (Christian Innmann, Max Quissek, Michael Dully, Fabio Becker) 18:16, 2. WSV Ottensheim (Jura Vilokouski, Thomas Köpplmaier, Martin Wolf, Christoph Berger) 19:02, 3. RV Albatros Klagenfurt (Michael Fieber, Jan Blanasch, Alexander Scherian, Bernhard Schönthaler) 19:33, 4. RGM LRV ÖÖWSV Ottensheim (Philipp Burkowski, Paul Klingesberger, Dominik Haider, Roland Mair) 19:37.

### R 7: Masters-Männer-Doppelvierer A-H

C: 1. RGM 1. Steir. RC Ausseerland/WRK Donau (Gerhard Pfitzner, Michael Lorenz, Walter Vogel, Wolfgang Feldhammer) 18:49.

### R 10: Masters-Mixed-Doppelvierer A-H

D: 1. Steiner RC (Karl Fries, Susanne Kostner, Ingrid Prochazka, Günther Prochazka) 23:53.

B: 1. Tullner RV (Ramona Gabler, Matthias Erber, Christa Magerl, Franz Mager) 21:24.

C: 1. RC Wels (Rudi Thiemann, Karin Peham, Veronik Fessl, Roman Tzvetkov) 21:43.

### R 11: Männer-Doppelzweier

1. RGM WRC Pirat/Möve Salzburg (Berhard Garn, Ralph Kreibich) 18:10.

### R 13: Junioren-Doppelzweier

1. RGM VST Völkermarkt/RV Albatros Klagenfurt (Michael Liebhart, Martin Wrienz) 18:27, 2. RGM Gmundner RV/WSV Ottensheim B1 (Joschka Hellmaier, Wolfgang Pichler) 18:32, 3. RC Wels (Paul Hechinger, Patrick Parzer) 20:07, 4. RGM Gmundner RV/WSV Ottensheim B2 (Alexander Leichter, Florian Schachinger) 20:34.

### R 14: Junioren-Zweier o. St.

1. 1. WRC LIA (Alexander Chernikov, Michael Stich-hauer) 19:07, 2. RGM Donau Linz/WSV Ottensheim (Max Perndorfer, Kilian Menzel) 20:01.

### R 15: Frauen-Doppelzweier

1. RGM VST Völkermarkt/URV Pöchlarn (Katharina Lobnig, Sandra Wolfsberger) 19:27, 2. RV Ister Linz (Birgit Pühringer, Simone Steinecker) 20:38.

### R 16: Juniorinnen-Doppelzweier

1. RGM RV Albatros/VST Völkermarkt (Christine Schönthaler, Magdalena Lobnig) 20:00, 1. RV Seewalchen (Agnes Sperrer, Lisa Farthofer) 20:00, 3. RGM RV Seewalchen/RV Ister Linz (Lisa Steinecker, Christina Sperrer) 20:50, 4. RGM RV Nautilus/Möve Salzburg (Simone Berg, Julia Zillner) 21:28, 5. RV Ister Linz (Bettina Pühringer, Kathi Leichter) 21:52, 6. WSV Ottensheim (Theresa Stöbich, Sonja Kitzmüller) 22:51.

### R 17: Männer-Master-Doppelzweier A-H

D: 1. RC Schondorf (Carlo Forster, Christian Stegmann) 21:31.

C: 1. WRK Donau (Michael Lorenz, Walter Vogel) 20:17, 2. RGM 1. Steir. RC Ausseerland/WRK Donau (Gerhard Pfitzner, Wolfgang Feldhammer) 20:50.

### R 20: Masters-Mixed-Doppelzweier A-H

L: 1. MTK Budapest (Rosi und Imre Kemeny) 26:51.  
C: 1. Steiner RC (Kurt Weigl, Susanne Kostner) 23:38.

### Handicap Rennen HC 4x+ GIG

1. RC Wels B3 (Karl Bruckner, Gerhard Peham, Bernd Follrich, Roman Tzvetkov, St. Mica Zeilberger) HC-Zeit 20:09,9 (Laufzeit 21:02,0).

2. RC Schondorf (Carlo Forster, Christian Stegmann, Peter Dietz, Silke Hohagen, St. Hans Hohagen) HC-Zeit 20:20,3 (Laufzeit 22:09,0).

3. RC Wels B4 (Florian Fritsch, Joachim Meyer, Heinz Zippel, Gerhard Müllner, St. NN) HC-Zeit 20:23,8 (Laufzeit 21:52,0).

4. RC Wels B1 (Hugo Kalkusch, Jürgen Neumüller, Franz Anderle, Georg Seelmaier, St. Martin Kamper) HC-Zeit 21:24,2 (Laufzeit 23:23,0).

5. RC Wels B2 (Bela Kemeny, Birgitt Pfaffenbauer, Peter Baumann, Thomas Schröder, St. NN) HC-Zeit 24:17,7 (Laufzeit 25:59,0).

## Der RC WELS

sucht einen

## JUGENDTRAINER, RUDERLEHRWART oder BETREUER

für seine Jugendlichen und zum Aufbau einer Schülermannschaft.

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:

**RC WELS**  
Prielstraße 2, 4600 Wels  
office@runderclub.wels.at

oder bei Stefan Bruckner  
Tel. 0650 / 72 68 10

## AUSSCHREIBUNG

# Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2007

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

### Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. Für jede Wertung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Dazu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“	Alle Vereine	Steigerung der Mitglieder 28. 2. 2006 bis 28. 2. 2007
Indoor-Rudermeisterschaften 27. Jänner 2007 Ottensheim	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Kleinbootmeisterschaft (1x) 21./22. April 2007 Ottensheim	W, LW, M, LM, JW, LJW, JM, LJM	Gesamtwertung der gewerteten Boote
Vienna Rowing Challenge 5. Mai 2007 Wien, Alte Donau	Langstrecke und Sprint-Regatta	Mannschaftswertung
Int. Kärntner Ruderregatta 12./13. Mai 2007 Klagenfurt	Juniorinnen A + B Junioren A + B	Juniorenwertung
Salzburger Sprint-Regatta 17. Mai 2007	Alle Teilnehmer	Mannschaftswertung
Bundesschulbewerb Rudern Landessentscheide oder Finale	Schulrudern-Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Traunsee Ruderregatta 21. Juli 2007 Gmunden	Masters	Masterswertung
Beste Vereinswanderfahrt	Alle Teilnehmer	Gesamt geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2006 +2x Zahl der Äquatormedaillen 2007
ÖVMSTM 22./23. September 2007 Wien	Alle Rennen	Vereinswertung
Österr. Junioren-Meisterschaft 5./7. Okt. 2007 Ottensheim	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte
Österr. Schülermeisterschaft 5./7. Okt. 2007 Ottensheim	SchW, SchM	Schülerwertung

### Hauptsponsor der Preise:

## WEBASPORT

1210 Wien, Liesneckgasse 6

### Sieger

Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den

**„ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-WANDERPOKAL“.**

Die Siegerehrung findet zum Abschluss der ÖM am 7. Okt. 2007 in Ottensheim statt.

**Sachpreise für die Plätze 1 bis 6 – werden rechtzeitig bekanntgegeben.**

**Unter den Vereinen, die zumindest an acht Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben**

**und mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein Sachpreis verlost.**

Sachpreise werden nur an die anwesenden Vereine bei der Siegerehrung vergeben!

### Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

#### 1. Startberechtigung

In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 12 Abs. 1 a) der Satzung.

#### 2. Meldung Vereinswanderfahrten

Für die beste Vereinswanderfahrt (inkl. Gästen) sind namentliche Meldungen erforderlich, die bis zum Meldeschluss der ÖM – 26. Sept. 2007 – im ÖRV-Büro einlangen müssen.

### 3. Wertungen der Ruder-Indoor-, Kleinboot- u. ÖSch-Meisterschaft

**Indoormeisterschaft:** Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.

**Kleinboot- u. ÖSchM:** Jeder gewertete Teilnehmer erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Boote in der jeweiligen Klasse richten (die Steuerleute zählen nicht mit):

	12 TN	8-11TN	5-7 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	6	5	4	3	2	1
2. Pl.	5	4	3	2	1	
3. Pl.	4	3	2	1		
4. Pl.	3	2	1			
5. Pl.	2	1				
Fin. A	1					

### 4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorene Läufe (Abteilungen). Der Sieger erhält pro Bootsplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootsplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

### 5. Renngemeinschaften

Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

### 6. ÖVMSTM

Die in der Wertung der ÖVMSTM erzielten Punkte der 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

### 7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

- 7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder
- 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

### 8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2006.

### 9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2007 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2006 erfüllt haben.

**Helmar Hasenöhrl** Präsident  
**Stefan Kratzer** Referent für Breitensport

**TOTO**  
TOTO IST SPORT.  
**TOTO**

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.